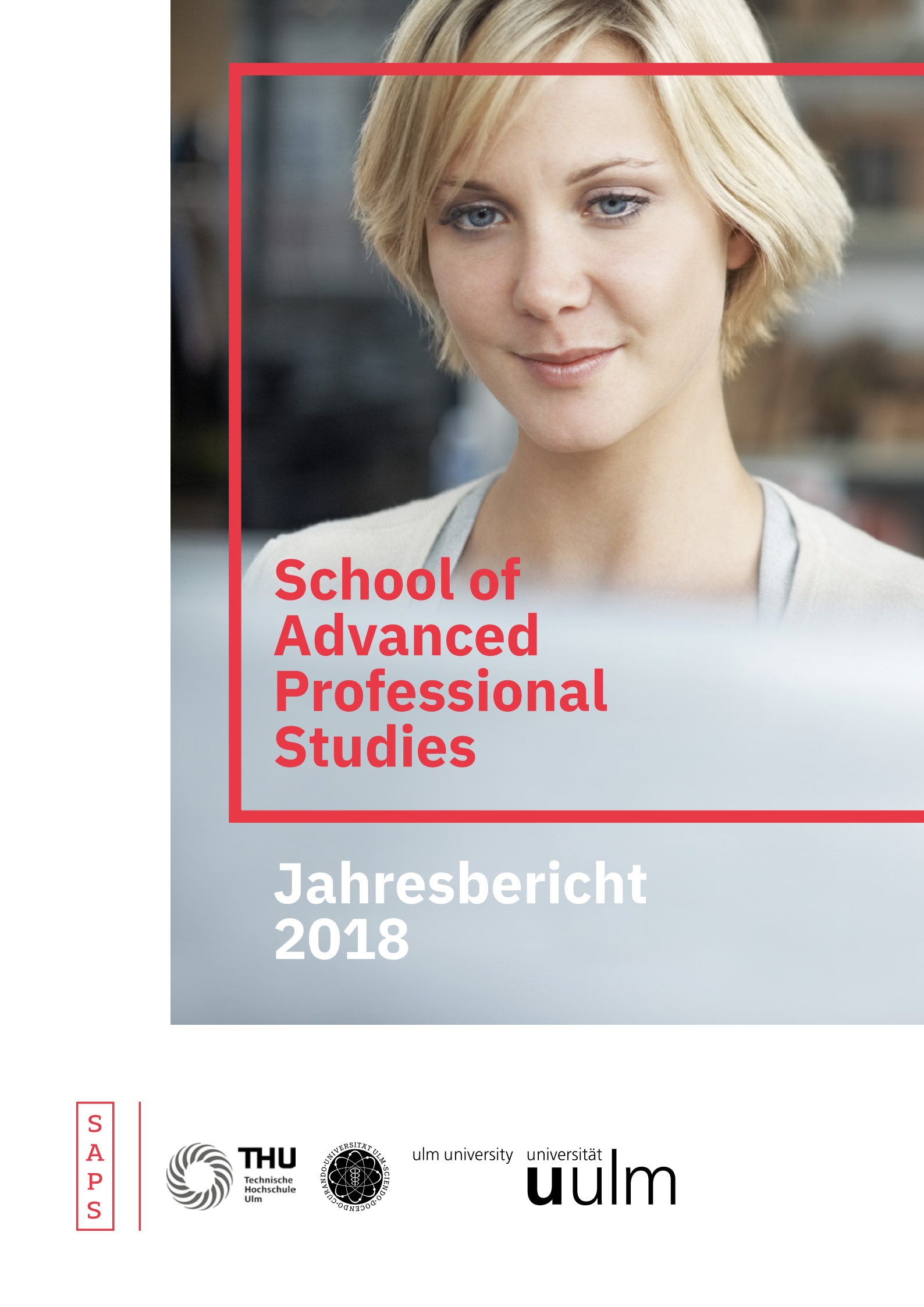




School of Advanced Professional Studies

Jahresbericht 2018

**Seit 2018 ist die SAPS
das gemeinsame hoch-
schulübergreifende
Zentrum für berufs-
begleitende wissen-
schaftliche Weiterbil-
dung der Technischen
Hochschule Ulm und
der Universität Ulm.**

Inhaltsangabe

1. Editorial	4	4.3 Effizient Interaktiv Studieren - EffIS.....	19
2. Weiterbildende Studienangebote im Überblick.....	5	4.3.1 Zertifikatskurs-Entwicklung zum Sommerse-	19
2.1 Berufsbegleitende Studiengänge.....	7	mester 2018.....	19
2.1.1 Masterstudiengang Sensorsystemtechnik.....	10	4.3.2 Zertifikatskurs-Entwicklung zum Winterseme-	20
2.1.2 Masterstudiengang Innovations- und		ster 2018/2019.....	20
Wissenschaftsmanagement	10	4.4 SAPS:Regional International - SAPS:RI	21
2.1.3 Masterstudiengang Aktuarwissenschaften	11	4.5 CrossOver - Übergänge im	22
2.1.4 Masterstudiengang Business Analytics	11	4.6 Software Platform Embedded.....	23
2.1.5 Masterstudiengang Biopharmazeutisch-		4.7 Open Educational Resources in der akademischen	
Medizintechnische Wissenschaften.....	12	Weiterbildung (OpERA)	24
2.2 Studienabschlüsse	13	4.8 Netzwerk Offene Hochschulen	26
2.3 Kontaktstudium.....	14	5. Kooperationen.....	28
3. Organisatorisches	15	5.1 Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik	
3.1 Gemeinsame hochschulübergreifende wissenschaftli-			28
che Einrichtung	15	5.2 DGWF	28
3.2 Zulassungsausschüsse	15	5.3 Bündnis Lebenslanges Lernen	28
3.3 Fachprüfungsausschüsse	15	6. Veröffentlichungen.....	29
3.4 Fakultäts- und studiengangübergreifende Studien-		6.1 Publikationen und Vorträge	29
kommission.....	15	6.2 Poster	29
3.5 Weiterbildungskommission	15	7. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.....	30
3.6 Infrastruktur & Medienproduktion.....	16	7.1 Internet / Informationsportale	30
3.6.1 ePortfolios in die Lehre einbauen.....	16	7.2 Anzeigen / Werbemittel	30
3.6.2 Semesterauftaktveranstaltung erstmals in hyb-		7.3 Broschüren und Flyer	32
rider Seminar/Webinar-Variante	16	7.4 Newsletter.....	32
3.6.3 Mehr Speicher für die Lernumgebung der SAPS		7.5 Veranstaltungen und Messebeteiligungen	32
.....	16	8. Anhang	33
3.7 Akkreditierung.....	16	8.1 Presse und Medien	33
4. Projekte	17	8.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	33
4.1 Projektübersicht	17	8.3 Dank	33
4.2 Nachfrageorientierte Weiterbildung bis zum Master-		8.4 Impressum	35
abschluss - NOW:Master	17		
4.2.1 Weiterbildende Studienangebote.....	18		
4.2.2 Marketing und Medienkonzept	18		

1. Editorial



Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Der Höhepunkt des Jahres 2018 für die SAPS war der 28. Juni – der Tag, an dem die Ordnung der gemeinsamen Einrichtung "School of Advanced Professional Studies (SAPS)" von Präsident Prof. Dr.-Ing. Michael Weber und Rektor Prof. Dr. Volker Reuter unterzeichnet wurde: Universität und Technische Hochschule Ulm bündeln damit ihre aktuelle und künftige berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung unter einem Dach: vom Zertifikat bis zum vollwertigen Masterabschluss, alles wird in einem gemeinsamen Portfolio angeboten. Doch das Jahr hatte auch schon vorher sehr gut begonnen und sich auch so weiterentwickelt:

- Start der beiden im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ vom BMBF geförderten Projekte *Effizient Interaktiv Studieren* sowie *Netzwerk Offene Hochschulen* zum 01.02.2018;
- Start eines weiteren berufsbegleitend studierbaren Masterstudiengangs *Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften*, erstmals in Kooperation mit einer Partnerhochschule, zum Wintersemester 2018/2019;
- Komplettierung des Angebots im Bereich der Aktuarwissenschaften durch Einrichtung von Certificate of Advanced Studies-Angeboten;
- Erprobung von Kursangeboten im Kontext des geplanten, berufsbegleitenden Masterstudiengangs *Instruktionsdesign*;
- Neues, frisches Corporate Design für die SAPS und hochschulübergreifende Website unter wissenschaftliche-weiterbildung.org

Die höchste Zahl an Studierenden und Kontaktstudierenden in berufsbegleitenden Studienangeboten wurde im Sommersemester 2018 erreicht: Lag die Zahl der berufsbegleitend Studierenden und Kontaktstudierenden im Sommersemester 2016 noch bei 86, so wuchs sie zum Sommersemester 2017 auf 158 und im Sommersemester 2018 auf 199 an. Im Wintersemester 2016/2017 absolvierten 162 Teilnehmende von der SAPS organisierte Kursmodule, im Wintersemester 2017/2018 waren dies insgesamt 185 und im Wintersemester 2018/2019 insgesamt 190 Personen.

Ich möchte daher allen herzlich danken, die im zurückliegenden Jahr ihren Beitrag zum Erfolg der berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Ulm geleistet und uns durch ihren persönlichen Einsatz unterstützt haben.

Sie können sich vorstellen, sich künftig in der berufsbegleitenden Lehre zu engagieren? Bitte sprechen Sie uns an!

Ich wünsche Ihnen Freude und viele Anregungen bei der Durchsicht dieses Jahresberichts.

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

2. Weiterbildende Studienangebote im Überblick

Ein erster Hochschulabschluss, z.B. in einem Bachelor-Programm, berechtigt zur Teilnahme an berufsbegleitend studierbaren Zertifikatsangeboten der SAPS. Um sich

in einen berufsbegleitenden Studiengang einzuschreiben, ist zusätzlich eine mindestens einjährige, einschlägige Berufstätigkeit nachzuweisen. Tabelle 1 informiert über

die von der SAPS organisierten, berufsbegleitenden Studienangebote der Universität Ulm auf Masterniveau.

Tabelle 1: Realisiertes und in den nächsten Semestern geplantes weiterbildendes Studienangebot

Art des Studienangebots	Inhalte
5 Masterstudiengänge mit Abschluss M.Sc.	Innovations- und Wissenschaftsmanagement Sensorsystemtechnik Aktuarwissenschaften Business Analytics Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften
1 Masterstudiengang in Vorbereitung	Instruktionsdesign
9 Diplomas of Advanced Studies	Technologie- und Innovationsmanagement Wissenschaftsmanagement Sensorik Systems Engineering Embedded Systems Lebensversicherung Schadenversicherung Risikomanagement Business Analytics
14 Certificates of Advanced Studies	Strategisches Prozessmanagement Operatives Prozessmanagement Methode der Geschäftsmodell-Innovation Operatives Technologie- und Innovationsmanagement Marketing in Wissenschaftseinrichtungen Lebensversicherungsmathematik Pensionsversicherungsmathematik Krankenversicherungsmathematik Actuarial Data Analytics Grundlagen des Risikomanagements Medizinische Forschung: Stammzelltherapiekonzepte Medizin & Technik: Was steckt hinter Labordiagnostik Fertigarzneimittel: Zulassung, Recht & Marketing Von GMP bis QS: Qualität in der pharmazeutischen Produktion
61 Zertifikatskurse im Kontext weiterbildender Masterstudiengänge	Innovations- und Wissenschaftsmanagement: 13 Sensorsystemtechnik: 15 Aktuarwissenschaften: 10 Business Analytics: 16 Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften: 4 Instruktionsdesign: 4
4 Zertifikatskurse in der Entwicklung	Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften: 2 Instruktionsdesign: 1 Business Analytics: 1
6 Brückenkurse	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Einführung in die Hochfrequenz-technik Grundlagen der Mathematik Technical Presentation Skills Introduction to Business Administration Introduction to Radio Frequency Engineering
1 firmenspezifischer Kurs	Voith Product Management School

Die Zahl der Studierenden und Kontaktstudierenden hat sich auch 2018 weiter erhöht. Abbildung 1 zeigt die Gesamtentwicklung der Zahl der Studierenden und

Kontaktstudierenden seit dem Start der von der SAPS organisierten Studienangebote im Wintersemester 2012/2013.

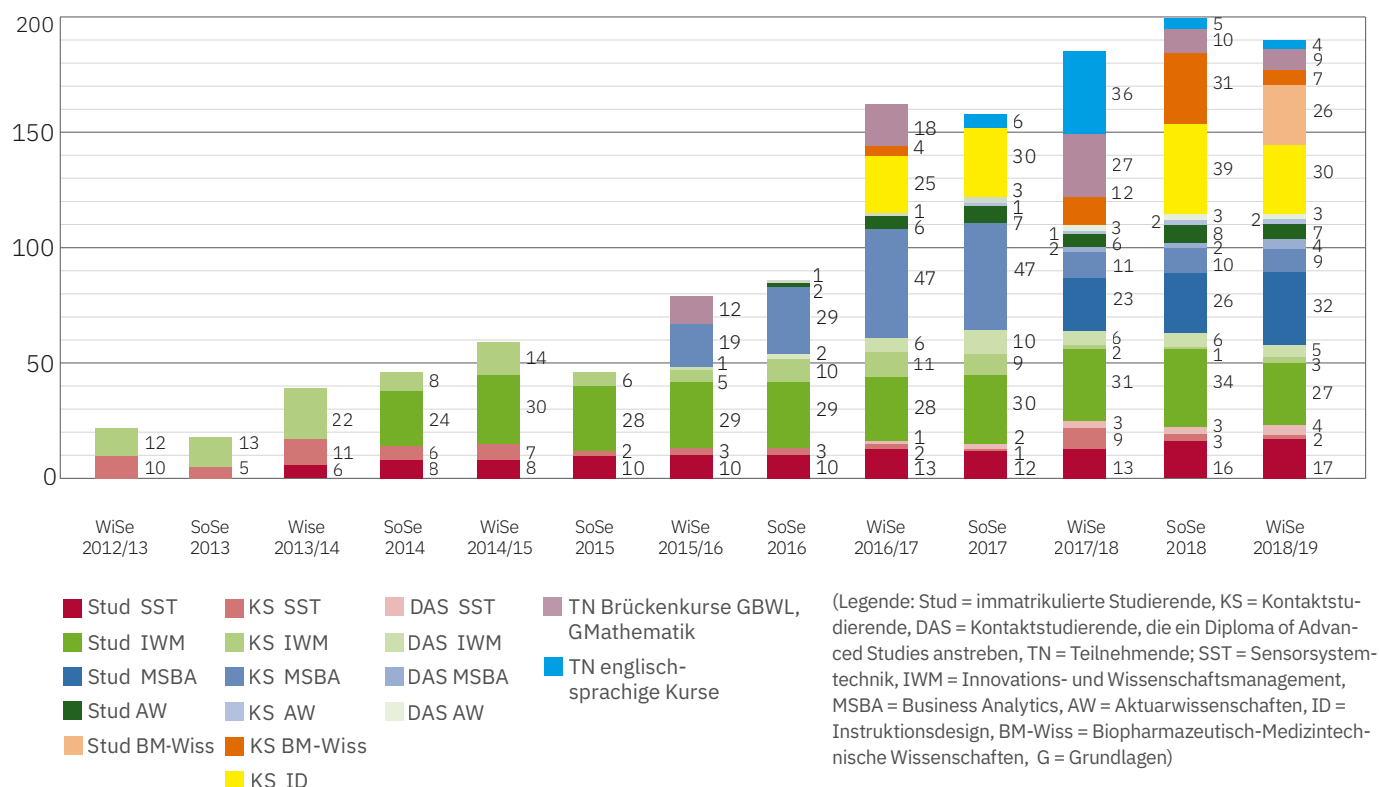


Abbildung 1: Studierende und Kontaktstudierende im Kontext der weiterbildenden Studiengänge seit Gründung der SAPS

Tabelle 2 schlüsselt das Verhältnis von immatrikulierten zu nicht immatrikulierten Studierenden näher auf. Während die Zahl der immatrikulierten Studierenden steigt, nimmt die Zahl der Kontaktstudierenden etwas ab. Diese Entwicklung hängt nicht zuletzt mit dem Rückgang kostenfreier Kontaktstudienkurse zusammen, wie Tabelle 3 verdeutlicht.

Tabelle 2: Immatrikulierte Studierende und Kontaktstudierende im Semestervergleich

Status	SoSe 2018 (SoSe 2017)	WiSe 2018/19 (WiSe 2017/18)
Immatrikulierte Studierende	83 (49)	109 (73)
Kontaktstudierende	116 (109)	82 (112)
Gesamt	199 (158)	191 (185)

Tabelle 3: Teilnehmende in kostendeckenden Studienangeboten und Kursprogrammen in der Erprobung im Semestervergleich

Status	SoSe 2018 (SoSe 2017)	WiSe 2018/19 (WiSe 2017/18)
Teilnehmer in Angeboten mit Kostendeckung	114 (75)	115 (110)
Teilnehmer in Kurserprobungen mit Beitrag zur Kostendeckung	46 (6)	46 (75)
Teilnehmer in kostenfreien Kurserprobungen	39 (77)	30 (0)
Gesamt	199 (158)	191 (185)

2.1 Berufsbegleitende Studiengänge

Im Sommersemester 2018 waren 34 Studierende im Studiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement immatrikuliert, sieben weitere Personen nahmen an einzelnen Zertifikatskursen teil. Im Wintersemester 2018/2019 waren 27 Studierende immatrikuliert, acht Teilnehmende nahmen als Kontaktstudierende an Kursen im Kontext der Studiengänge teil. Im Sommersemester 2018 wurden fünf, im Wintersemester 2018/2019 vier Module durchgeführt.

Im Studiengang Sensorsystemtechnik waren im Sommersemester 2018 16 Personen immatrikuliert und sechs Personen nahmen am Kontaktstudium teil. Insgesamt wurden sechs Module durchgeführt. Im Wintersemester 2018/2019 waren es 17 Studierende sowie erneut sechs Kontaktstudierende. Sechs Module wurden durchgeführt.

Im Studiengang Aktuarwissenschaften waren im Sommersemester 2018 acht Studierende immatrikuliert. Fünf Kontaktstudierende nahmen die Kursan-

gebote wahr, von denen drei ein Diploma of Advanced Studies (DAS) anstreben. Insgesamt wurden drei Module durchgeführt. Im Wintersemester 2018/2019 waren sieben Studierende immatrikuliert, weiterhin absolvierten fünf Studierende ein Kontaktstudium, davon drei mit dem Ziel des Erwerbs eines DAS. Insgesamt fanden fünf Module statt.

Im Masterstudiengang Business Analytics waren im Sommersemester 2018 insgesamt 26 Studierende immatrikuliert, 12 Personen absolvierten ein Kontaktstudium, wovon zwei einen DAS-Abschluss anstreben. Vier Module wurden durchgeführt. Im Wintersemester 2018/2019 wurden sechs Module für 32 immatrikulierte Studierende und 13 Kontaktstudierende durchgeführt. Von den Kontaktstudierenden streben derzeit vier einen DAS-Abschluss an.

Der Masterstudiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften wurde in Kooperation mit der Hochschule Biberach zum Wintersemester 2018/2019 neu gestartet. Bereits vorab

konnten Module im Kontaktstudium belegt werden. Im Sommersemester 2018 führte die Universität Ulm zwei Module durch, im Wintersemester 2018/2019 drei Module.

Im geplanten Masterstudiengang Instruktionsdesign wurden im Sommersemester 2018 zwei Module und im Wintersemester 2018/2019 ein Modul im Kontaktstudium durchgeführt.

Die Tabellen 4 und 5 benennen die im Sommersemester 2018 sowie im Wintersemester 2018/2019 in den Studiengängen im Regelbetrieb sowie in den neu aufzubauenden Studiengängen durchgeführten Kurse. Genannt werden die Kursverantwortlichen und die Teilnehmerzahlen.

Tabelle 4: Module und Brückenkurse im Kontext weiterbildender Studiengänge im Sommersemester 2018

Modul	Dozent/en	Teilnehmer Gesamt	Studierende (S) Kontaktstudierende (KS)
Halbleitersensoren	Dott. Alberto Pasquarelli	6	3 S / 3 KS
Signals and Systems	Dr. Werner Teich	4	3 S / 1 KS
Radarsensoren	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	5	2 S / 3 KS
Management-Aspekte des Systems Engineering II	Sascha Ackva und Michael Leute	8	6 S / 2 KS
Systemtechnik	Prof. Dr.-Ing. Jian Xie	3	1 S / 2 KS
Systemtheorie und Regelungstechnik	Dr.-Ing. Soenke Rhein	1	1 KS
Operatives Technologie- und Innovationsmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht und Dr. Marc Osswald	8	8 S
Strategisches Management	Prof. Dr. Mischa Seiter	18	11 S / 7 KS
Methode der Geschäftsmodell-Innovation	Prof. Dr. Daniel Schallmo	7	7 S
Marketing in Wissenschaftseinrichtungen	Prof. Dr. Mischa Seiter mit Lehrbeauftragten	4	1 S / 3 KS
Nachhaltigkeitsmanagement	Prof. Dr. Martin Müller	7	7 S
Rechnungswesen für Aktuarien	Prof. Dr. An Chen und apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	3	1 S / 2 KS
Finanzmathematik und Investmentmanagement	Prof. Dr. Alexander Lindner und Prof. Dr. Robert Stelzer	2	1 S / 1 KS
Grundlagen der Personenversicherungsmathematik	Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Mitja Stadje und apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	2	2 S
Social Media Analytics	Prof. Dr. Matthias Klier	5	1 S / 4 KS
Grundlagen von Datenbanksystemen	Prof. Dr.-Ing. Franz Hauck	18	13 S / 5 KS
Angewandte Statistik und Prädiktive Methoden	Prof. Dr. Jan Beyersmann und Prof. Dr. Hartmut Lanzinger	17	14 S / 3 KS
Bioanalytical Methods - Basic and Advanced	Prof. Dr. Boris Mizaikoff	26	26 KS
Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Prof. Dr. Peter Dürre und PD Dr. Christian Riedel	5	5 KS
Einführung in die Forschungsmethoden und Evaluation	Prof. Dr. Tina Seufert	23	23 KS
Empirisches Praktikum	Prof. Dr. Tina Seufert	16	16 KS
Brückenkurs			
Technical Presentation Skills	Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher	1	1 KS
Grundlagen der Mathematik	Prof. Dr. Karsten Urban	10	10 KS

Tabelle 5: Module und Brückenkurse im Kontext weiterbildender Studiengänge im Wintersemester 2018/2019

Modul	Dozent/en	Teilnehmer Gesamt	Studierende (S) Kontaktstudierende (KS)
Biosensoren	Dott. Alberto Pasquarelli	13	10 S / 3 KS
Entwurfsmethodik Eingebetteter Systeme	Prof. Dr.-Ing. Frank Slomka	2	1 S / 1 KS
Sensorprinciples and Integrated Interface Circuits	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Jens Anders	2	2 S
High Frequency Microsystems	Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher	4	3 S / 1 KS
Wireless Sensor Networks	Prof. Dr. Frank Kargl	6	6 S
Modellbildung und Identifikation	Dr.-Ing. Soenke Rhein	1	1 S
Finanzielles Management	Prof. Dr. Kai-Uwe Marten	17	14 S / 3 KS
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht und Dr. Julian Kauffeldt	5	4 S / 1 KS
Grundlagen des Wissenschaftsmanagements	Prof. Dr. Mischa Seiter mit Dr. Udo Thelen	8	6 S / 2 KS
Spezialthemen des Innovationsmanagements	Prof. Dr. Daniel Schallmo, Dr. Birgit Stelzer und Prof. Dr. Frank Ermark	9	8 S / 1 KS
Modellierung	Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Mitja Stadje und Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	1	1 S
Prozessmanagement in der Versicherung	Prof. Dr. Leo Brecht	2	2 S
Schadenversicherungsmathematik	Prof. Dr. Mitja Stadje und Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	3	1 S / 2 KS
Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden	Prof. Dr. Mitja Stadje und Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	4	1 S / 3 KS
Versicherungswirtschaftslehre	Prof. Dr. An Chen und Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	1	1 S
Grundlagen Business Analytics	Prof. Dr. Mischa Seiter	12	5 S / 7 KS
Business Process Management	Prof. Dr. Klaus Reichert	8	6 S / 2 KS
Grundlagen Stochastik	Prof. Dr. Volker Schmidt	10	6 S / 4 KS
Business Analytics Drives Innovation	Prof. Dr. Leo Brecht	7	4 S / 3 KS
Numerische Methoden für Big Data	Prof. Dr. Karsten Urban	9	5 S / 4 KS
Stammzellen und Regenerative Medizin	Prof. Dr. Uwe Knippschild	3	2 S / 1 KS
Methoden der Molekularbiologie	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Prof. Dr. Peter Dürre und PD Dr. Christian Riedel	13	9 S / 4 KS
Grundlagen des Lehrens	Prof. Dr. Tina Seufert	30	30 KS
Brückenkurs			
Grundlagen der Mathematik	Prof. Dr. Karsten Urban	9	9 KS
Radio Frequency Engineering	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	2	2 KS

2.1.1 Masterstudiengang Sensorsystemtechnik

Die am Masterstudiengang Sensorsystemtechnik beteiligten Institute und Dozenten sind in Tabelle 6 benannt. Leiter des Studiengangs ist Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Direktor des Instituts für Elektronische Bauelemente und Schaltungen. Studiengangskoordinator ist Steffen Moser. Dr. Wolfgang Schwerzel betreute als Tutor die Module "Systemtechnik" sowie "Management-Aspekte des Systems Engineering I und II".

Tabelle 6: Lehrbeteiligte im Masterstudiengang Sensorsystemtechnik

Modul	Dozent	Institut
High Frequency Microsystems Biosensoren Halbleitersensoren	Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Dott. Alberto Pasquarelli	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Entwurfsmethodik Eingebetteter Systeme	Prof. Dr.-Ing. Frank Slomka	Institut für Eingebettete Systeme / Echtzeitsysteme
Wireless Sensor Networks	Prof. Dr. Frank Kargl	Institut für Verteilte Systeme
Systemtechnik	Prof. Dr.-Ing. Jian Xie	Institut für Energiewandlung und Energiespeicherung
Signals and Systems	Dr. Werner Teich	Institut für Nachrichtentechnik
Radarsensoren	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	Institut für Mikrowellentechnik
Sensorprinciples and Integrated Interface Circuits	Prof. Dr.-Ing. Jens Anders	Lehrbeauftragter
Systemtheorie und Regelungstechnik Modellbildung und Identifikation	Dr.-Ing. Soenke Rhein	Lehrbeauftragter
Management-Aspekte des Systems Engineering I und II	Sascha Ackva, Michael Leute	Lehrbeauftragte

2.1.2 Masterstudiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement

Die in Tabelle 7 gelisteten Institute der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften beteiligten sich in Modulen im Studiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement. Leiter des Studiengangs war bis zu seinem Ausscheiden aus der Universität Ulm und dem Wechsel an die Universität Liechtenstein Prof. Dr. Leo Brecht. Seit 01.10.2018 ist Prof. Dr. Martin Müller, Direktor des Instituts für Nachhaltige Unternehmensführung, kommissarischer Leiter des Studiengangs. Die Studiengangkoordination obliegt Ralf Boenke.

Tabelle 7: Lehrbeteiligte im Masterstudiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement

Modul	Dozent	Institut
Strategisches Prozessmanagement Business Analytics Drives Innovation	Prof. Dr. Leo Brecht	Institut für Technologie- und Prozessmanagement
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht, Dr. Julian Kauffeldt	Institut für Technologie- und Prozessmanagement, Lehrbeauftragter
Operatives Technologie- und Innovationsmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht, Dr. Marc Osswald	Institut für Technologie- und Prozessmanagement, Lehrbeauftragter
Strategisches Management	Prof. Dr. Mischa Seiter	Institut für Technologie- und Prozessmanagement
Finanzielles Management	Prof. Dr. Kai-Uwe Marten	Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
Nachhaltigkeitsmanagement	Prof. Dr. Martin Müller	Institut für Nachhaltige Unternehmensführung
Spezialthemen des Innovationsmanagements	Prof. Dr. Daniel Schallmo, Dr. Birgit Stelzer, Prof. Dr. Frank Ermark	Lehrbeauftragte
Methode der Geschäftsmodell-Innovation	Prof. Dr. Daniel Schallmo	Lehrbeauftragter
Grundlagen des Wissenschaftsmanagements	Dr. Udo Thelen	Lehrbeauftragter
Marketing in Wissenschaftseinrichtungen	Dr. Markus Lemmens, Dr. Andreas Archut, Dr. Thomas Windmann	Lehrbeauftragte
Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements	Dr. Anke Rigbers, Dr. Matthias Hendrichs, Christian Wolf	Lehrbeauftragte

2.1.3 Masterstudiengang Aktuarwissenschaften

Das Studienangebot wird in Kooperation mit der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. organisiert, die seit dem Jahr 2000 Fernkurse zu verschiedenen aktuariellen Themen anbietet und durchführt.

Tabelle 8 benennt die am Studiengang beteiligten Institute der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften und nimmt die Zuordnung zu den Modulen vor. Federführend ist das Institut für Versicherungswissenschaften. Der weiterbildende Studiengang Aktuarwissenschaften mit dem akademischen Abschluss Master of Science befindet sich seit dem Sommersemester 2016 im Regelbetrieb. Leiter des Studiengangs ist apl.-Prof. Dr. Hans-Jörg Zwiesler. Ralf Boenke koordiniert den Studiengang.

Tabelle 8: Lehrbeteiligte im Masterstudiengang Aktuarwissenschaften

Modul	Dozent	Institut
Modellierung, Schadenversicherungsmathematik, Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden, Versicherungswirtschaftslehre, Rechnungswesen für Aktuarien, Grundlagen der Personenversicherungsmathematik	Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Mitja Stadje, apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	Institut für Versicherungswissenschaften
Prozessmanagement in der Versicherung	Prof. Dr. Leo Brecht	Institut für Technologie- und Prozessmanagement, ab WS 2018/2019 Lehrbeauftragter
Finanzmathematik und Investmentmanagement	Prof. Dr. Alexander Lindner, Prof. Dr. Robert Stelzer	Institut für Finanzmathematik

2.1.4 Masterstudiengang Business Analytics

Institute der Fakultäten für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie beteiligten sich in Modulen des Studiengangs Business Analytics. Diese sind in drei Modulgruppen Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Informatik gegliedert. Leiter des Studiengangs ist Prof. Dr. Mischa Seiter, kommissarischer Direktor des Instituts für Technologie- und Prozessmanagement, koordiniert wird er von Kristina Karl.

2018 wurde ein neues Teilmodul "IT-Recht" im Kontext des berufsbegleitenden Masterstudiengangs "Business Analytics" im Umfang von 3 Leistungspunkten nach ECTS erstmals angeboten. Das Modul verantwortet Hr. Dr. Matthias Schäfer als Lehrbeauftragter. Er vermittelt im Kurs die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten im Unternehmen. Tabelle 9 gibt eine Gesamtübersicht über die Lehrenden im Masterstudiengang.

Tabelle 9: Lehrbeteiligte im Masterstudiengang Business Analytics

Modul	Dozent	Institut
Grundlagen Business Analytics	Prof. Dr. Mischa Seiter	Institut für Technologie- und Prozessmanagement
Grundlagen Stochastik	Prof. Dr. Evgeny Spodarev, Prof. Dr. Volker Schmidt	Institut für Stochastik
Angewandte Statistik und prädiktive Methoden	Prof. Dr. Jan Beyersmann Dr. Hartmut Lanzinger	Institut für Statistik
Angewandte Operations Research	Prof. Dr. Henning Bruhn-Fujimoto, Prof. Dr. Dieter Rautenbach	Institut für Optimierung und Operations Research
Numerische Methoden Big Data	Prof. Dr. Karsten Urban, Prof. Dr. Stefan Funken	Institut für Numerische Mathematik
Social Media Analytics	Prof. Dr. Mathias Klier	Institut für Technologie- und Prozessmanagement
Grundlagen von Datenbanksystemen	Prof. Dr.-Ing. Franz J. Hauck	Institut für Verteilte Systeme
Business Process Management Data & Process Mining	Prof. Dr. Manfred Reichert	Institut für Datenbanken und Informationssysteme
Infrastruktur und Sicherheit	Prof. Dr. Frank Kargl Prof. Dr. Stefan Wesner, Dr. Jörg Domaschka	Institut für Verteilte Systeme Institut für Organisation und Management von Informationssystemen
IT-Recht (Teilmodul)	RA Dr. Matthias Schaefer	Lehrbeauftragter

2.1.5 Masterstudiengang Biopharmazeutisch- Medizintechnische Wissenschaften

Der neue berufsbegleitend studierbare Masterstudiengang „Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften“ wird gemeinsam von der Hochschule Biberach und der Universität Ulm angeboten. Er startete zum Wintersemester 2018/2019 unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard Eikmanns (Universität Ulm) und Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou (Hochschule Biberach). Die Studierenden werden an der Hochschule Biberach immatrikuliert und haben an der Universität Ulm den Status von „Zweithörern“.

Erstmals durchgeführt wurden eine ganze Reihe neuer Module des Studiengangs an der Schnittstelle zwischen Biopharmazie, Arzneimittelentwicklung, Analytik, Prozessoptimierung und Medizintechnik. Dazu gehören die Kurse "Biosensoren" sowie "Methoden der Molekularbiologie: Anwendungsbeispiele", die von der Universität Ulm verantwortet werden. Erstmals durchgeführte Kurse konnten aufgrund der Erprobungsphase noch zu Einführungspreisen belegt werden, da die Kursentwicklung und erstmalige Erprobung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gedeckt sind. Tabelle 10 zeigt die Dozenten, die seitens der Universität Ulm am Studiengang mitwirken.

Tabelle 10: Lehrbeteiligte der Universität Ulm im Masterstudiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften

Modul	Dozent	Institut
Methoden der Molekularbiologie: Anwendungsbeispiele	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns	Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie
Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels	Prof. Dr. Peter Dürre, Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, PD Dr. Christian Riedel	Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie
Stammzellen und regenerative Medizin	Prof. Dr. Uwe Knippschild	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Nachhaltigkeit und Umweltaspekte; Therapeutische Proteine, Peptide und Small Drug Molecules	Dr. Frank Rosenau	Zentrum für Peptidpharmazeutika
Bioanalytical Methods – Basic & Advanced	Prof. Dr. Boris Mizaikoff	Institut für Analytische und Bioanalytische Chemie
Biosensoren	Dott. Alberto Pasquarelli	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr. Rouven Trapp	Institut für Controlling

Von der Hochschule Biberach werden folgende weiteren Module für den Studiengang angeboten: Arzneimittelzulassung und Recht (Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou), Cell Line Engineering (Prof. Dr. Kerstin Otte), Grundlagen der Medizintechnik und Messtechnik in der Medizin (Prof. Dr. Annette Schafmeister), Methodenentwicklung, Good Manufacturing Practice und Qualitätssicherung (Prof. Dr. Jürgen Hanemann, Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou, Prof. Dr. Heike Frühwirth), Pharmazeutische Grundlagen & Antikörper-Enginee-

ring (Prof. Dr. Katharina Zimmermann), Projektmanagement und Professional Skills (Dr. Jennifer Blank), Key Account und Pharma-Marketing (Tobias Weitzel, Lehrauftrag), Labordiagnostik sowie Medizinische Grundlagen (Prof. Dr. Wolfgang Weidemann, Lehrauftrag) sowie Upstream Processing, Downstream Processing and Process Optimization (N.N.).



Prof. Dr. Bernhard Eikmanns



Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou

2.2 Studienabschlüsse

Im Jahr 2018 beendeten neun Studierende ihr Studium im weiterbildenden Studiengang Innovations- und Wissensmanagement (IWM) erfolgreich mit dem

Master of Science (M.Sc.). Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen sowie die Themen ihrer Masterarbeiten können der Tabelle 11 entnommen werden.

Tabelle 11: Im Jahr 2018 abgeschlossene Masterarbeiten weiterbildender Studiengänge der Universität Ulm

Name	Studiengang	Titel der Masterarbeit	Institut	1. Betreuer	2. Betreuer
Römhild, Christian	IWM	Kritische Analyse zur Konzeption und Weiterentwicklung von dualen Studiengängen	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Mischa Seiter	Dr. Udo Thelen
Wessel, Tanja	IWM	Durch Kooperation zu Innovation – Kooperatives Arbeiten und Netzwerken als erfolgsrelevanter Faktor im Innovationsmanagement	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht	Prof. Dr. Daniel Schallmo
Bolleyer, Fabienne	IWM	Untersuchung und Analyse der Discounted Cashflow Methode als Bewertungsmaßstab für die Vorteilhaftigkeit einer Investition am Beispiel neuer Traktorenmodelle und Projekte innerhalb des Enterprise Product Delivery Process der Deere & Company	Institut für Controlling	Prof. Dr. Paul Wentges	Prof. Dr. Leo Brecht
Scharf, Thorsten	IWM	Steigerung der Effizienz- und Leistungsfähigkeit einer Konstruktions- und Entwicklungsabteilung unter Anwendung neuester Technologien	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht	Prof. Dr. Daniel Schallmo
Pirl, Ragnar	IWM	Auswirkungen der Elektromobilität und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken für Unternehmen, Produkte und Geschäftsmodelle	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht	Prof. Dr. Daniel Schallmo
Karadeniz, Orhan	IWM	Agilität entlang der operativen Produktlebenszyklusphasen von der Spezifikation bis hin zum Market Launch	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht	Prof. Dr. Frank Ermark
Müller, Tobias	IWM	Strategische Produktpositionierung: Plattformbau – eine Methode der Reduktion der Variantenvielfalt	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht	Prof. Dr. Mischa Seiter
Jäger, Max	IWM	Entwicklung eines Ansatzes zur Integration von Startups in Geschäftsmodelle bestehender Unternehmen in der IT Industrie	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht	Prof. Dr. Daniel Schallmo
Huber, Christian	IWM	Erstellung eines Business Model für die Produktion von chirurgischen Skalpellen	Institut für Technologie und Prozessmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht	Prof. Dr. Daniel Schallmo

2.3 Kontaktstudium

Die Module der berufsbegleitenden Masterstudiengänge werden auch einzeln als Zertifikatskurse mit 3 bis 7 Leistungspunkten nach ECTS oder kombiniert zu

einem „Certificate of Advanced Studies (CAS)“ mit mindestens 10 Leistungspunkten und „Diploma of Advanced Studies (DAS)“ im Umfang von 30 Leistungspunk-

ten angeboten. Im Jahr 2018 waren an der Universität Ulm insgesamt neun DAS-Abschlüsse sowie 14 CAS-Abschlüsse im Portfolio der SAPS (s. Tabelle 12).

Tabelle 12: An der Universität Ulm angebotene Abschlüsse Diploma - und Certificate of Advanced Studies

Fakultät	Masterstudiengang	Bezeichnung des DAS	Bezeichnung des CAS
Mathematik und Wirtschaftswissenschaften	Innovations- und Wissenschaftsmanagement	Technologie- und Innovationsmanagement Wissenschaftsmanagement	Strategisches Prozessmanagement Operatives Prozessmanagement Methoden der Geschäftsmodell-Innovation Operatives Technologie- und Innovationsmanagement Marketing in Wissenschaftseinrichtungen
	Aktuarwissenschaften	Lebensversicherung Schadenversicherung Risikomanagement	Lebensversicherungsmathematik Pensionsversicherungsmathematik Krankenversicherungsmathematik Actuarial Data Analytics Grundlagen des Risikomanagements
	Business Analytics	Business Analytics	
Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie	Sensorsystemtechnik	Sensorik Systems Engineering Embedded Systems	
Naturwissenschaften	Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften		Medizinische Forschung: Stammzelltherapiekonzepte Medizin & Technik: Was steckt hinter Labordiagnostik? Fertigarzneimittel: Zulassung, Recht & Marketing Von GMP bis QS: Qualität in der pharmazeutischen Produktion

Im Jahr 2018 wurden von der Universität Ulm die ersten Diploma of Advanced Studies-Abschlüsse in Business Analytics im Umfang von 30 Leistungspunkten nach ECTS vergeben. Das erste Zertifikat dieser Art erhielt Kai-Uwe Berroth. Für Herrn Berroth ist das DAS jedoch nur eine Zwischenstufe: er hat sich inzwischen in den Masterstudiengang Business Analytics immatrikuliert und strebt nun den Masterabschluss an. Dafür werden alle im DAS Business Analytics bereits erworbenen Leistungspunkte anerkannt.

Der Abschluss „Certificate of Advanced Studies (CAS)“ des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Aktuarwissenschaften kann seit 2018 in fünf verschiedenen Ausprägungen absolviert werden. Zum CAS gehören entweder ein Modul des Studiengangs im Umfang von 9 Leistungspunkten (LP) nach ECTS und eine zum gewählten Modul korrespondierende Projektarbeit bzw. Fallstudie im Umfang von 4 Leistungspunkten oder zwei sich ergänzende Module. Die Anerkennung der Leistungen sowohl für die Module als

auch für die Projektarbeit bzw. Fallstudie für den berufsbegleitenden Masterstudiengang Aktuarwissenschaften ist nach Immatrikulation möglich.

Im Kontaktstudium werden des Weiteren sogenannte Brückenkurse angeboten, die auf ein Masterstudium vorbereiten. Der Brückenkurs zu mathematischen Grundlagen umfasst nun auch die Themen zur Integralrechnung. Der Kurs fand 2018 zweimal statt (siehe auch Tabelle 13).

Tabelle 13: Übersicht zu den 2018 durchgeführten Brückenkursen

Brückenkurse	Dozent	Teilnehmende
Grundlagen der Mathematik	Prof. Dr. Karsten Urban, Alexander Nüsseler	Sommersemester 10 KS Wintersemester 9 KS
Introduction to Radio Frequency Engineering	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	Wintersemester 2 KS

3. Organisatorisches

3.1 Gemeinsame hochschulübergreifende wissenschaftliche Einrichtung

Nach der Verabschiedung der Ordnung für das gemeinsame hochschulübergreifende Zentrum durch die Gremien von Universität und Technischer Hochschule Ulm konnte die offizielle Gründung der gemeinsamen hochschulübergreifenden Einrichtung für die berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung erfolgen. Am 28.06.2018 unterzeichneten der Ulmer Universitätspräsident Prof. Dr.-Ing. Michael Weber und Hochschulrektor Prof. Dr. Volker Reuter offiziell die Ordnung des gemeinsamen Zentrums im Rahmen einer Pressekonzferenz. Sie betonten, dass die neue

SAPS die Praxisstärke der Hochschule mit der grundlagenorientierten Wissenschaft der Universität kombiniert und somit eine Bereicherung der Bildungslandschaft ist. Ministerialrat Steffen Walter, der als Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg teilnahm, erklärte, dass das gemeinsame Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm und der Technischen Hochschule Ulm eine neue Messlatte für professionelle Strukturen in der wissenschaftlichen Weiterbildung sei und die Erfolgsgeschichte wissenschaftlicher Weiterbildung in Ulm konsequent fortsetze. Damit bieten sich glänzende Perspektiven

für die Region Ulm, für Baden-Württemberg und darüber hinaus.

Die gemeinsame Einrichtung nahm zum 01.09.2018 ihren Betrieb auf. Das umfassende Angebot wird nun mittels eines neuen, frischen Corporate Designs und einer gemeinsamen Website unter wissenschaftliche-weiterbildung.org offeriert.

3.2 Zulassungsausschüsse

Die Zulassungsausschüsse für die weiterbildenden Studiengänge wurden im Jahr 2018 von den in Tabelle 14 genannten Professoren-Teams gebildet.

Tabelle 14: Zulassungsausschüsse in den weiterbildenden Studiengängen

Studiengang	Professoren	Amtszeit
Sensorsystemtechnik	Prof. Dr. Frank Slomka, Prof. Dr. Jian Xie	01.10.2016 – 30.09.2018
Innovations- und Wissenschaftsmanagement	Prof. Dr. Leo Brecht*, Prof. Dr. Mischa Seiter	01.01.2018 – 31.03.2020
Aktuarwissenschaften	Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Mitja Stadje, apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	01.04.2018 – 31.03.2021
Business Analytics	Prof. Dr. Mischa Seiter, Prof. Dr. Mathias Klier	01.04.2017 – 31.03.2019

*Prof. Brecht schied zum 30.09.2018 aufgrund seines Weggangs an die Universität Liechtenstein aus dem Gremium aus.

3.3 Fachprüfungsausschüsse

Über die Belange der berufsbegleitenden Masterstudiengänge der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften entscheidet ein studiengangübergreifender Prüfungsausschuss. Mitglieder des Ausschusses im Jahr 2018 waren die Professoren Dr. Leo Brecht (Vorsitzender, bis 30.09.2018), apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler (Stv. Vorsitzender) und Dr. Mischa Seiter als wissenschaftlicher Mitarbeiter Niklas Bayrle sowie als Studierende Julia Deusch. Nach dem Ausscheiden von Prof. Brecht rückte Prof. Dr. Martin Müller, Institut für Nachhaltige Unternehmensführung nach. Die Amtszeit von Prof. Müller ist zunächst auf ein Jahr begrenzt und endet am 30.09.2019. In der Sitzung am 19.11.2018 wurde apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler zum neuen Vorsitzenden des Fachprüfungsausschusses gewählt und Prof. Dr. Mischa Seiter zu seinem Stellvertreter.

Für den Studiengang Sensorsystemtechnik übernimmt der Fachprüfungsausschuss Elektrotechnik der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie die anfallenden Aufgaben. Vorsitzender ist Prof. Dr.-Ing. Josef Kallo.

3.4 Fakultäts- und studiengangübergreifende Studienkommission

Sitzungen der fakultäts- und studiengangübergreifenden Studienkommission für weiterbildende Studiengänge fanden am 05.02.2018 sowie am 04.07.2018 statt. Stimmberechtigte Mitglieder der Studienkommission waren im Jahr 2018 Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher (Studiendekan und Mitglied der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie), Prof. Dr. Kai-Uwe Marten (Mitglied der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswis-

senschaften), Prof. Dr. Bernhard Eikmanns (Mitglied der Fakultät für Naturwissenschaften), Dr. Uta Schmidt-Strassburger (Mitglied der Fakultät für Medizin) sowie die Vizepräsidentin für Lehre (bis 30.09.2018: Prof. Dr. Irene Bouw, ab 01.10.2018 Prof. Dr. Olga Pollatos). Aus jeder Fakultät wurde in beratender Funktion außerdem ein studentisches Mitglied in das Gremium entsandt.

3.5 Weiterbildungskommission

Aufgrund der Gründung der gemeinsamen hochschulübergreifenden Einrichtung wurde eine neue Ordnung für das Zentrum verabschiedet. Darin ist vorgesehen, einen Beirat zu etablieren. Eine Weiterbildungskommission in der bisherigen Form ist nicht mehr vorgesehen. 2018 fand daher auch keine Sitzung statt.

3.6 Infrastruktur & Medienproduktion

3.6.1 ePortfolios in die Lehre einbauen

Im ePortfolio reflektieren Studierende ihre Lernprozesse und weisen ihre erworbenen Kompetenzen nach. Dazu können verschiedene Medienformate eingebunden werden, wie bspw. Texte, Bilder, Videos, Blogs oder Podcasts etc. Davon profitieren Dozierende und Studierende. Bei Fragen rund um das Thema ePortfolio können sich Interessierte an das Instruktionsdesign-Team der SAPS wenden.

3.6.2 Semesterauftaktveranstaltung erstmals in hybrider Seminar/Webinar-Variante

Am 20. April 2018 startete der Studiengang Sensorsystemtechnik mit einer Semesterauftaktveranstaltung in neuer Form in das Sommersemester. Als zusätzlichen Service und als Testlauf für ein internationales Publikum fand die Veranstaltung erstmals als hybride Seminar-/Webinar-Veranstaltung statt. Das bedeutete, dass eine Teilnahme sowohl vor Ort als auch über die Videokon-

ferenzlösung der SAPS möglich war. Eine Mikrofon- und Kameralösung ermöglichte ein Interagieren von Seminar- und Webinar-Teilnehmenden untereinander.

3.6.3 Mehr Speicher für die Lernumgebung der SAPS

Die Server-Infrastruktur, die die technische Grundlage für den zuverlässigen Betrieb der gesamten SAPS-Lernumgebung darstellt, wurde bereits kurz nach Gründung der SAPS im Jahr 2012 in Betrieb genommen. Der damals auf fünf Jahre mit 24 TB veranschlagte Bedarf an Speicherkapazität stellte mittlerweile zunehmend einen Engpass dar. Aus diesem Grund wurde Mitte Februar 2018 ein neues Speichersystem mit weiteren 64 TB Brutto-Speicherplatz in Betrieb genommen. Bei der Beschaffung wurde insbesondere auf einen hohen Datendurchsatz, einen soliden Support durch den Hersteller und eine gute Erweiterbarkeit großen Wert gelegt.

3.7 Akkreditierung

Die bereits im Sommer 2017 nach ausführlicher externer Begutachtung zunächst auf ein Jahr ausgesprochene Akkreditierung der von der SAPS angebotenen berufsbegleitenden Masterstudiengänge der Universität Ulm wurde 2018 vom Akkreditierungsrat der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland bis zum 30. September 2022 verlängert. Das Siegel der Stiftung, das die hohe Qualität des Studiums belegt, erhielten die Studiengänge:

- Aktuarwissenschaften (M.Sc.)
- Sensorsystemtechnik (M.Sc.)
- Innovations- und Wissenschaftsmanagement (M.Sc.)
- Business Analytics (M.Sc.)

Für den zum Wintersemester 2018/2019 neu gestarteten Studiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften (M.Sc.) wurde 2018 der Selbstbericht mit sämtlichen Anlagen erstellt und im Dezember bei der ASIIN eingereicht. Die Vor-Ort-Begehung durch die Gutachter findet am 19.02.2019 an der Hochschule Biberach statt.

4. Projekte

4.1 Projektübersicht

Im Jahr 2018 konnten an der SAPS zwei Projekte neu starten: das Projekt "Effizient Interaktiv Studieren II" ging in die zweite Förderphase, das Verbundprojekt "Netzwerk Offene Hochschulen" nahm nach einer viermonatigen Pause seine Aktivitäten wieder auf. Zwei Projekte wurden im

Jahr 2018 beendet: das Kooperationsprojekt "Open Educational Resources für die Akademische Weiterbildung" wurde zum 31.07.2018 abgeschlossen, das Projekt "Nachfrageorientierte Weiterbildung bis zum Masterabschluss" nach insgesamt fünfjähriger Förderdauer zum 31.12.2018. Das Projekt "Software Platform Embedded

Systems Dissemination und Transfer" wurde um ca. 20.000 Euro aufgestockt und bis zum 31.03.2019 verlängert.

Die Übersicht in Tabelle 15 zeigt die im Jahr 2018 laufenden Förderprojekte der SAPS. Der Horizont der Einwerbungen geht derzeit bis ins Jahr 2020.

Tabelle 15: Übersicht über die im Jahr 2018 laufenden Projekte der SAPS

Titel	Kürzel	Partner	Fördergeber	Projektlaufzeit	Fördervolumen
Nachfrageorientierte Weiterbildung bis zum Masterabschluss	NOW:Master	Hochschule Ulm	MWK	01.01.2014 – 31.12.2018	800 TEuro UUlm 547 TEuro
Effizient Interaktiv Studieren	EffIS	Einzelprojekt	BMBF	01.08.2014 – 31.01.2018	1.039 TEuro
Effizient Interaktiv Studieren II	EffIS II	Einzelprojekt	BMBF	01.02.2018 – 31.07.2020	788 TEuro
SAPS: Regional-International	SAPS:RI	Einzelprojekt	MWK / ESF	01.01.2016 – 31.12.2018	412 TEuro
Cross-Over – Übergänge im Lebenslangen Lernen	Cross-Over	Hochschule Biberach (Federführung)	MWK / ESF	01.01.2016 – 31.12.2020	1.100 TEuro / UUlm 513 TEuro
Software Platform Embedded Systems Dissemination und Transfer	SPEDiT	TU München (Federführung), weitere Universitäten u. Firmen	BMBF	01.01.2016 – 31.03.2019	ca. 7 Mio Euro / UUlm 498 TEuro
Open Educational Resources für die Akademische Weiterbildung	OpERA	Universitäten Weimar, Oldenburg	BMBF	01.02.2017 – 31.07.2018	UUlm 108 TEuro
Netzwerk Offene Hochschulen	NOH	Universitäten Weimar (Federführung), Oldenburg	BMBF	01.02.2018 – 31.07.2020	UUlm 200 TEuro

4.2 Nachfrageorientierte Weiterbildung bis zum Masterabschluss - NOW:Master

Am 28.06.2018 unterzeichneten Universitätspräsident Professor Michael Weber und Hochschulrektor Professor Volker Reuter die Ordnung des neuen gemeinsamen Zentrums für die berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung. Die Weiterbildung beider Hochschulen wird in der neuen, hochschulübergreifenden Einrichtung gebündelt, und zwar vom Brückenkurs bis zum vollwertigen Master. Das Zentrum übernimmt den Namen der bereits etablierten „School of Advanced Professional Studies“ (SAPS). Für den Neustart wurde ein frisches Corporate De-

NOW: Master

sign entwickelt. Die starke Flexibilität des SAPS-Angebots wird künftig auch an der Technischen Hochschule Ulm eingeführt, das Portfolio wird ausgebaut.

Anlässlich der Unterzeichnung unterstrich Ministerialrat Steffen Walter vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: „Das gemeinsame Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm und der Hochschule Ulm markiert eine neue

Gefördert vom



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Messlatte für professionelle Strukturen in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Es setzt die Erfolgsgeschichte wissenschaftlicher Weiterbildung in Ulm konsequent fort und bietet glänzende Perspektiven für die Region Ulm, für Baden-Württemberg und darüber hinaus.“

4.2.1 Weiterbildende Studienangebote

Im Jahr 2018 wurde das Studienangebot im Kontext des Studiengangs Aktuarwissenschaften um ein Angebot von mehreren Certificates of Advanced Studies ergänzt. Diese werden in fünf verschiedenen Ausrichtungen angeboten: Lebensversicherungsmathematik, Pensionsversicherungsmathematik, Krankenversicherungsmathematik, Actuarial Data Analytics sowie Grundlagen des Risikomanagements. Tabelle 16 gibt eine Übersicht zu den im Projekt NOW:Master entwickelten Brückenkursen.

Tabelle 16: Im Projekt NOW:Master entwickelte Brückenkurse

Brückenkurs	Bemerkung
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Keine Durchführung im Jahr 2018. Für 2019 wurde eine Überarbeitung unter der neuen Kursleitung durch Prof. Dr. Rouven Trapp gestartet.
Einführung in die Hochfrequenztechnik	Der Kurs wurde ab Oktober 2018 unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel durchgeführt.
Grundlagen der Mathematik	2018 wurde der Kurs unter der Leitung von Prof. Dr. Karsten Urban, Direktor des Instituts für Numerik, mit Unterstützung durch Alexander Nüßeler, inhaltlich um den Bereich der Integralrechnung erweitert und zweimal durchgeführt.

4.2.2 Marketing und Medienkonzept

2018 wurde für die neu gegründete, hochschulübergreifende SAPS ein völlig neues Corporate Design konzipiert und beschlossen. Das neue Design ist eigenständig und unterscheidet sich von der Gestaltung und Farbgebung her komplett von den Corporate Identities sowohl der Universität als auch der Technischen Hochschule Ulm. Jeweils ein Musterbeispiel für Broschüren zu Masterstudiengängen sowie DAS-, CAS- und einzelnen Zertifikatsabschlüssen wurden neu entwickelt, mit den Verantwortlichen abgestimmt und werden künftig als Werbemittel eingesetzt.

Für die neue SAPS wurde eine Imagebroschüre in Übersichtsform erstellt. Diese wurde erstmals im November 2018 beim Career Day an der Universität als Instrument zur Kontaktaufnahme mit ausstellenden Unternehmen eingesetzt und hat sich auf Anhieb sehr bewährt.

Unter der URL www.wissenschaftliche-weiterbildung.org wurde 2018 eine Website neu entwickelt, auf welcher sämtliche verfügbaren Angebote zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung der beiden Ulmer Hochschulen sowie der

Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. publiziert wurden.

Im Rahmen des Medienkonzepts wurden 2018 darüber hinaus folgende weiteren Schritte umgesetzt:

- Ausbau von Social Media-Aktivitäten
- Adaption und Produktion eines individuellen und mobilen Messestands für Veranstaltungen im neuen Corporate Design
- Veröffentlichung weiterer Testimonials auf der SAPS Webseite und in den Social Media-Kanälen
- Kontinuierliche Pflege der SAPS Webseite – Erstellung von Piktogrammen und Infografiken zur besseren Visualisierung
- Teilnahme an mehreren Messen und Veranstaltungen: u.a. Karriererbörse Hochschule Ulm, Master & More (Stuttgart); Career Day sowie WiMa-Kongress (jeweils Uni Ulm)
- Mehrere Besuche und Präsentationen bei Unternehmen in der Region Ulm



4.3 Effizient Interaktiv Studieren - EffIS

Nach dem Abschluss der 1. Förderphase des in der 2. Wettbewerbsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ vom BMBF geförderten Projekts Effizient Interaktiv Studieren – EffIS (FKZ: 16OH21032) zum 31.01.2018 startete in direkter Folge zum 01.02.2018 die 2. Förderphase (EffIS-II, FKZ: 16OH22032). Ziel des mit ca. 800 000 EUR geförderten Projekts ist die Entwicklung eines Gesamtcurriculums für einen neuen, berufsbegleitend studierbaren Studiengang "Instruktionsdesign" mit dem Abschluss Master of Science (M. Sc.). Der Studiengang beschäftigt sich mit allen Aspekten des Lehrens und Lernens durch mediale Instruktion und vereint alle dazu notwendigen Kompetenzen in Psychologie, Pädagogik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Statistik und Forschungsmethoden. Dazu werden effiziente Didaktik-Konzepte für das lebenslange Lernen unter dem Motto „Online lernen, wie Online-Lehren funktioniert“ entwickelt und eingesetzt. Dabei ist der Fokus auf die Erforschung und Optimierung von Instruktionsdesigns für die Arbeit mit Online- und Blended-Learning Formaten gerichtet. Zunächst werden einzelne Module im Kontaktstudium kostenlos angeboten und erprobt.

4.3.1 Zertifikatskurs-Entwicklung zum Sommersemester 2018

Die beiden Module "Einführung in die Forschungsmethoden und Evaluation" und "Empirisches Praktikum" im geplanten Studiengang Instruktionsdesign konnten bereits im Sommersemester 2018 erstmals gebührenfrei erprobt werden. Das Weiterbildungsangebot richtet sich vor allem an Gestalter oder Verantwortliche von Weiterbildungs- oder Online-Lernangeboten. Im Modul „Einführung in die Forschungsmethoden und Evaluation“ werden forschungsmethodische und statistische Grundlagen vermittelt, während im Modul „Empirisches Praktikum“ Studierende lernen, wie eigene empirische Arbeiten



entwickelt und ausgewertet, sowie nach Abschluss interpretiert und kommuniziert werden.

Die Lerninhalte des Moduls "Einführung in die Forschungsmethoden und Evaluation" sind:

- Kennenlernen der typischen Schritte eines empirischen Forschungsprojektes
- Formulierung und Präzisierung des Forschungsvorhabens durch korrekte Formulierung von Fragestellung und Hypothesen
- Erstellen und Erkennen von Versuchsplänen und passenden Untersuchungsdesigns
- Grundannahmen der klassischen Testtheorie sowie Grundlagen der Testkonstruktion
- Grundkenntnisse der Datenauswertung inklusive Skalenbildung, deskriptive Statistik und einfache Inferenzstatistik
- Berichterstattung: Interpretation und Dokumentation der Ergebnisse, Darstellung von Forschungsergebnissen nach aktuellen Forschungsrichtlinien
- Grundlagen der Evaluation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die relevanten Schritte eines empirischen Forschungsvorhabens zu benennen, voneinander abzugrenzen und in empirischen Arbeiten nachzuvollziehen,
- empirische Fragestellungen und Hypothesen präzise zu formulieren,
- klassische Versuchspläne zu beschreiben, voneinander zu unterscheiden sowie deren Vor- und

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



- Nachteile zu benennen und für vorgegebene Fragestellungen das geeignete empirische Design begründet auszuwählen,
- die Grundannahmen der klassischen Testtheorie zu benennen und zu erläutern,
 - die wesentlichen Kriterien der Testkonstruktion zu benennen, erläutern und in einfachen Fällen anzuwenden,
 - empirische Daten in das Statistikprogramm SPSS einzugeben und erste deskriptive und inferenzstatistische Datenanalysen durchzuführen. Sie können diese Analysen zudem in wissenschaftlichen Originalarbeiten erkennen, begründen und deren Qualität bewerten,
 - Ergebnisse empirischer Untersuchungen nach den gängigen Standards zu berichten sowie Ergebnisberichte in empirischen Originalarbeiten zu interpretieren,
 - die Grundlagen der Evaluation zu benennen und zu erläutern sowie auf einfache Praxisbeispiele anzuwenden.

Weiterführende Informationen zum Modul siehe unter: <https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/saps/studiengaenge/instruktionsdesign-geplant/module/modul-fue/>

Im Modul „Empirisches Praktikum“ stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt:

- Kennenlernen des Forschungsprozesses
- Transfer von Erkenntnissen der Grundlagenforschung in die pädagogische Praxis
- Entwicklung einer Forschungsfrage und Bildung von Hypothesen
- praktische Umsetzung eines Forschungsvorhabens
- Durchführung des Forschungsvorhabens incl. Datenerhebung und Aufbereitung
- Praktischer Umgang mit einer Statistiksoftware
- Datenanalyse
- Schreiben eines Forschungsberichts incl. Ergebnisinterpretation und Darstellung

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- eine Forschungsfrage unter Supervision zu entwickeln,
- eine eigene Literaturrecherche selbstständig durchzuführen,
- eine empirische Studie zu planen und umzusetzen,
- wissenschaftliche Texte zu lesen, deren Inhalte zu erklären, ihre Qualität zu bewerten und ihre Relevanz für Anwendungsprobleme zu beurteilen,
- Ideen, Konzepte und Befunde adressatengerecht zu kommunizieren und zu präsentieren,
- verschiedene Erhebungsinstrumente anzuwenden,
- geeignete statistische Methoden der Datenanalyse auszuwählen,
- PC Datenanalysen zu berechnen,
- empirische Ergebnisse in Tabellen, Grafiken und Textform gemäß APA Richtlinien zur Manuskriptgestaltung darzustellen,
- empirische Befunde kritisch zu diskutieren,
- eigene Ergebnisse auf einem Posterkongress zu präsentieren.

Weiterführende Informationen zum Modul „Empirisches Praktikum“ siehe: uni-ulm.de/einrichtungen/saps/studiengaenge/instruktionsdesign-geplant/module/modul-empira/

4.3.2 Zertifikatskurs-Entwicklung zum Wintersemester 2018/2019

Zum Wintersemester 2018/2019 startete die Erprobung eines weiteren neuen Online-Moduls „Grundlagen des Lehrens“. Das Modul im Umfang von sechs Leistungspunkten nach ECTS vermittelt Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von Lehrangeboten. Dafür werden Online- und Präsenzveranstaltungen genutzt. Die Inhalte und Themen sind im Einzelnen:

- Grundlagen des Lehrens: anthropologische Grundorientierungen, Instruktionstheorien
- Merkmale eines / einer guten Lehrenden und eines guten Unterrichts: Kompetenzen, Kriterien und Rollen
- Lehrfunktionen: Aufgaben eines Lehrenden
- Handwerkskoffer Lehre zur Umsetzung der Aufgaben eines/ einer Lehrenden mit Hilfestellungen zum Planen, Durchführen, Prüfen und Evaluieren

Teilnehmende, die dieses Modul absolviert haben sind in der Lage,

- Grundlagen der Lehre wie anthropologische Grundorientierungen, Instruktion und Konstruktion und Instruktionstheorien zu benennen und voneinander abzugrenzen. Sie können die Grundlagen auch kritisch diskutieren und wissenschaftlich einordnen,
- die relevanten Kompetenzen und Kriterien eines/ einer guten Lehrenden und Unterrichts benennen und vergleichen zu können. Auch die möglichen Rollen, die ein/ eine Lehrende/r einnehmen kann, können definiert und aufeinander bezogen werden,

- die Aufgaben eines/ einer Lehrenden zu kennen, voneinander abzugrenzen und auch eigenständig in ein Lehrkonzept umzusetzen,
- verschiedene Methoden zum Planen, Durchführen, Prüfen und Evaluieren von Lehre kennenlernen und eigenständig anzuwenden. Dies geschieht sowohl auf theoretischer Basis, wobei mittels einer Theorie das vollständige Planen und Umsetzen eines Instruktionsdesigns kennengelernt und auch angewandt werden kann. Zudem werden praktische Hilfestellungen zur Umsetzung wie Didaktik, Kommunizieren oder Rhetorik kennengelernt und angewandt.

Weiterführende Informationen zum Modul „Grundlagen des Lehrens“ siehe: uni-ulm.de/einrichtungen/saps/studiengaenge/instruktionsdesign-geplant/module/modul-gdl/

4.4 SAPS:Regional International - SAPS:RI



Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im Rahmen der ESF-Ausschreibung »Auf- und Ausbau von Strukturen der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Baden-Württemberg« mit 412 TEuro geförderte Projekt (FKZ 696602) stützt zwei strategische Entwicklungsrichtungen der Universität Ulm, indem es die berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung mit der Internationalisierung verknüpft. Im Projekt werden marktfähige Weiterbildungsangebote auf Masterniveau in englischer Sprache oder als zweisprachige Angebote entwickelt und erprobt. Zielgruppe sind hochqualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausländischer Herkunft mit einer anderen Muttersprache als Deutsch und überwiegend Englisch als Sprache der tertiären Ausbildung. Durch die Möglichkeit, zunächst einzelne englisch- oder zweisprachige Zertifikatskurse zu belegen, wird den Stu-

dierenden ein späterer Einstieg in einen der berufsbegleitenden oder grundständigen Masterstudiengänge erleichtert und die Chance zu einzelnen, möglicherweise türöffnenden Zertifikaten gegeben. Im Projekt SAPS:RI wurden bislang insgesamt sieben Module und Brückenkurse entwickelt, seit 2017 durchgeführt und zum Teil erfolgreich in von der SAPS organisierte Masterstudiengänge integriert (vgl. Tabelle 17). Erstmals wurden im Wintersemester 2017/2018 folgende Kurse angeboten: »Design Methodology of Embedded Systems«, »Strategic Process Management«, »Business Analytics Drives Innovation« sowie »Introduction to Business Administration«. Im Sommersemester 2018 startete der Brückenkurs »Introduction to Radio Frequency Engineering«, der zur Vorbereitung des Moduls Radarsensoren vorgesehen ist. Im Wintersemester 2018/2019 wurde das Modul »Biosensoren« zum ersten Mal zweisprachig durchgeführt. Die

englischsprachige Variante »Biosensoren« ermöglicht die Erschließung zusätzlicher Interessenten in diesem Fachbereich.

Das Modul »Strategic Process Management« startete erneut am 20. April 2018 unter der Leitung von Prof. Dr. Leo Brecht. Ebenfalls im Sommersemester 2018 wurde der Brückenkurs »Technical Presentation Skills«, geleitet von Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, durchgeführt. Der auch von Prof. Brecht angebotene Zertifikatskurs »Business Analytics Drives Innovation« wurde ab dem 26.10.2018 zum zweiten Mal durchgeführt. Das letztgenannte Studienangebot kann weiterhin im Kontaktstudium, seit dem Wintersemester 2018/2019 aber auch neu als Wahlangebot in den berufsbegleitenden Masterstudiengängen »Business Analytics« sowie »Innovations- und Wissenschaftsmanagement« belegt werden.

Tabelle 17: Im Rahmen des Projektes SAPS:RI entwickelte Kurse

Engineering	Business Administration / Process Management	Soft Skills
Design Methodology of Embedded Systems Prof. Dr.-Ing. Frank Slomka Institut für Eingebettete Systeme/ Echtzeitsysteme seit Wintersemester 2017/2018	Introduction to Business Administration Prof. Dr. Kai-Uwe Marten Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung keine Durchführung im Jahr 2018	Technical Presentation Skills Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen seit Sommersemester 2017
Introduction to Radio Frequency Engineering Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel Institut für Mikrowellentechnik Beginn im Februar 2018	Strategic Process Management Prof. Dr. Leo Brecht Institut für Technologie- und Prozessmanagement seit Wintersemester 2017/2018	
Biosensors Dott. Alberto Pasquarelli Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen seit Wintersemester 2018/2019	Business Analytics Drives Innovation Prof. Dr. Leo Brecht Institut für Technologie- und Prozessmanagement seit Wintersemester 2017/2018	

4.5 CrossOver - Übergänge im Lebenslangen Lernen

CROSS-OVER



Baden-Württemberg



EUROPÄISCHE UNION

Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Im vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und aus dem Europäischen Sozialfonds im Rahmen der Ausschreibung "Auf- und Ausbau von Strukturen der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Baden-Württemberg" geförderten Projekt CrossOver der Hochschule Biberach und der Universität Ulm wird der berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften entwickelt, erprobt und in den Regelbetrieb überführt. Im Sommersemester 2018 wurden von der Universität Ulm zwei weitere Module für den geplanten berufsbegleitenden Studiengang entwickelt und erprobt, und zwar die Module "Bio-analytical Methods: Basic and Advanced" sowie "Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels".

"Bioanalytical Methods: Basic and Advanced" wurde als reines E-Learning Modul in englischer Sprache konzipiert. Es vermittelt die Grundlagen bioanalytischer Methoden und Verfahren, deren Anwendungsgebiete und Bewertung analytischer Ergebnisse. Modulverantwortlicher ist Prof. Dr. Boris Mizaikoff, Direktor des Instituts für Bioanalytische Chemie. Das Modul "Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels" wurde im Blended-Learning Format mit hohem eLearning-Anteil und zwei Präsenztagen im Labor konzipiert. Darin werden mikrobiologische Arbeitstechniken vermittelt. Modulverantwortlich sind die Profs. Dres. Peter Dürre und Bernhard Eikmanns vom Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie. Beide Module umfassen 6 Leistungspunkte nach ECTS.

Der neue berufsbegleitende Masterstudiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften (M. Sc.) startete zum 1. Oktober 2018 mit einer Online-Kick-off-Veranstaltung. Insgesamt schrieben sich 25 Studierende an der Hochschule Biberach und an der Universität Ulm als Zweithörer ein. Das Kontaktstudium belegen weitere 13 Studierende, von welchen im Wintersemester 2018/2019 insgesamt 7 Teilnehmende Module der Universität Ulm absolvierten. Das interdisziplinäre Masterprogramm beinhaltet die Schwerpunkte Biotechnologie, Biopharmazie, Arzneimittelentwicklung und Medizintechnik und vermittelt Inhalte aus Wissenschaft und Technik sowie fachübergreifende Kompetenzen. Die Leitung liegt bei Frau Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou, Hochschule Biberach, gemeinsam mit Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Universität Ulm.

HBC HOCHSCHULE BIBERACH UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ZFW ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

BERUFSBEGLEITENDER MASTERSTUDIENGANG

BIOPHARMAZEUTISCH-MEDIZINTECHNISCHE WISSENSCHAFTEN (M.Sc.)

SAPS School of Advanced Professional Studies Universität Ulm

ulm university

ICROSS-OVER

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Dr. Ineslène Bant
Leitung für wissenschaftliche Weiterbildung
Telefon: +49 (0) 731 502 147
E-Mail: ineslène.bant@hbc-bw.de

Dr. Sabina Singer
School of Advanced Professional Studies
Telefon: +49 (0) 731 50 2343
E-Mail: sabina.singer@hbc-bw.de

Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou
Leitung wissenschaftl. Studiengang
Telefon: +49 (0) 731 502 140
E-Mail: mavoungou@hbc-bw.de

Prof. Dr. Bernhard Eikmanns
Leitung wissenschaftl. Studiengang
Telefon: +49 (0) 731 50 2370
E-Mail: eikmanns@hbc-bw.de

ICROSS-OVER
Leitung für wissenschaftliche Weiterbildung
Telefon: +49 (0) 731 502 140
E-Mail: icross-over@hbc-bw.de

SAPS School of Advanced Professional Studies Universität Ulm
Telefon: +49 (0) 731 502 140
E-Mail: saps@ulm.de

Abbildung 2: Flyer zum Studiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften

Im Wintersemester 2018/2019 wurde seitens der Universität Ulm erstmals das Teilmodul "Methoden der Molekularbiologie: Anwendungsbeispiele" im Umfang von 3 Leistungspunkten unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard Eikmanns erprobt. Des Weiteren nahmen Studierende am Modul "Biosensoren" (Leitung: Dott. Alberto Pasquarelli) und am Modul "Stammzellen und regenerative Medizin" (Leitung: apl. Prof. Dr. Uwe Knippschild) teil. Diese beiden Module befinden sich im Regelbetrieb.

Im Vorfeld des Starts des Studiengangs wurde das Modulhandbuch fertig gestellt und die notwendigen Satzungen und Ordnungen (Zulassungssatzung, Fachprüfungsordnung) entwickelt und von den zuständigen Gremien der Hochschule Biberach und der Universität Ulm verabschiedet. Zur Erleichterung der Planung und der Schwerpunktsetzung im Studium

Tabelle 18: Neu eingeführte CAS-Abschlüsse im Kontext des Studiengangs BM-Wiss

Bezeichnung des CAS
Medizinische Forschung: Stammzelltherapiekonzepte
Medizin & Technik: Was steckt hinter Labordiagnostik?
Fertigarzneimittel: Zulassung, Recht & Marketing
Von GMP bis QS: Qualität in der pharmazeutischen Produktion

wurden Studienverläufspläne entwickelt und für die Studierenden zur Verfügung gestellt. Zur Bekanntmachung des Studienangebots wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, z.B. wurde auch die in Abbildung 2 zeigte neue Broschüre konzipiert.

Interessenten können weiterhin auch einzelne Module im Kontaktstudium belegen. 2018 neu eingeführt wurden mehrere Möglichkeiten, zwei Modul zu einem Certificate of Advanced Studies zu kombinie-

ren. Die entsprechenden Informationen sind in Tabelle 18 zusammengestellt.

2018 wurde des Weiteren die Akkreditierung des Masterstudiengangs vorbereitet. Dazu wurde ein Selbstbericht mit diversen Anlagen erstellt, der am 24.01.2019 an die Akkreditierungsagentur ASIIN verschickt wurde. Die Sitzung der Gutachter im Zuge der Akkreditierung wurde für den 19.02.2019 terminiert.

4.6 Software Platform Embedded Systems Dissemination and Transfer

Im Projekt Software Platform Embedded Systems Dissemination and Transfer (SPEDiT) gestaltet und produziert die SAPS seit Anfang 2016 Schulungsmaterialien für modellbasiertes Systems-Engineering. Die Federführung liegt bei der TU München, weitere Partneruniversitäten und mehrere Unternehmen sind an der Projektdurchführung beteiligt. Die SAPS ist in erster Linie zuständig für die Entwicklung und Erstellung von Schulungsmaterialien, die online zur Qualifizierung bestimmter Zielgruppen eingesetzt werden können. Nähere Informationen zum Vorhaben finden sich unter spedit.informatik.tu-muenchen.de/.

Nach Modul 1 für die Zielgruppe des "System Architects" wurden im Jahr 2018 die weiteren im Projekt geplanten Module 2, 3, 4 und 5 fertig gestellt. Die Lerninhalte richten sich an Personen, die



in der Entwicklung eingebetteter Systeme tätig sind und in ihrem Unternehmen die Rolle des System Requirements Engineers bekleiden oder sich in diesem Fachgebiet weiterbilden wollen. Webbasierte Trainingseinheiten bilden den Grundstein des Moduls.

Für Modul 2 wurden für die Zielgruppe des "System Requirements Engineers" insgesamt 20 Lernblöcke fertig gestellt. Modul 3 richtet sich in derzeit 17 Lernblöcken in Form von Web-Based Trainings an die Zielgruppe der Testingenieure in der Software-Entwicklungsabteilung eines Unternehmens für eingebettete

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Computersysteme. In den Modulen 4 und 5 sind für den "Software Architect" bis zu 30 Lernblöcke und für den "Software Developer" 18 Lernblöcke als Qualifizierungsmaterial vorgesehen.

Das Projekt, das ursprünglich zum 31.12.2018 beendet sein sollte, wurde bis zum 31.03.2019 verlängert, um letzte, noch ausstehende Arbeiten beenden zu können. Die SAPS erhielt zur Weiterfinanzierung von im Projekt Mitarbeitenden dafür eine zusätzliche Förderung in Höhe von 20.442 Euro.

4.7 Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung (OpERA)

Das vom BMBF vom 01.02.2017 bis zum 31.07.2018 geförderte Verbundprojekt OpERA der Universitäten Ulm, Oldenburg und Weimar widmete sich der verstärkten Einführung von Open Educational Resources (OER) in die akademische Weiterbildung. Ziel war es, interessierte Akteure für OER zu sensibilisieren und konkrete Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu entwickeln. Im Projekt wurden relevante Aspekte, welche die Nutzung und Erstellung offener Bildungsmaterialien flankieren, identifiziert und zielgruppengerecht aufbereitet. Die Arbeitsergebnisse wurden über die zentrale Informationsplattform der OERinfo-Stelle und auf der Projekt-Webseite unter www.oer-opera.de der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Nach intensive Recherchen zu Rahmenbedingungen wurden 2018 sensibilisierende Aktivitäten wie Qualifizierungsschulungen oder individuelle mediendidaktische Hilfestellungen in innovativem Instruktionsdesign, Webinare zu rechtlichen Aspekten und Lizenzierungsmöglichkeiten sowie Netzwerk- und Informationsveranstaltungen und verschiedene Veröffentlichungen erstellt. Basierend auf einer Befragung und Analyse durch die Universität Oldenburg wurden zielgruppengerechte Beratungsmaßnahmen und die Dissemination von Informationen über das Netzwerk Offene Hochschulen eingeleitet.

Die Bauhaus-Universität Weimar war im Projekt verantwortlich für die Entwicklung und Durchführung von Angeboten, die mediendidaktische Einsatzszenarien fokussierten und sich mit innovativem Instruktionsdesign befassten. Die Universität Ulm widmete sich Arbeitspaketen, die umfangreiche Recherchen zu technischen und (hochschul-)politischen Rahmenbedingungen beinhalteten. Dabei wurden u.a. OER-Repositorien sowie zugrundeliegende Konzepte untersucht und der Austausch und die Bereitstellung von Metadaten in den Blick genommen.

Informations- & Netzwerktagung
University goes OER – Offene Bildungsmaterialien an
Hochschulen und in der akademischen Weiterbildung

03. und 04. Mai 2018

Programm N27 - James-Franck-Ring - Oberer Eselsberg - 89081 Ulm
Donnerstag, 03. Mai 2018

Uhrzeit	Raum	Programm
12.00 Uhr	N27 Foyer	Registrierung, Netzwerken und Kaffee
13.00 Uhr	N27 Multimediarium	Eröffnung der Tagung OpERA-Team Grußworte Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Projektleitung OpERA, Universität Ulm
14.00 Uhr		Session 1 – Zwei parallele Angebote
14.00 Uhr	tba	„OER für Neugierige und blutige Anfänger*innen“ OpERA – David '1' Schmid, Universität Ulm
14.00 Uhr	tba	„Digitale Lehrangebote und Urheberrecht - Inhalt und Auswirkungen der Reform 2018“ Prof. Dr. jur. Achim Förster, LL.M., Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
15.30 Uhr	N27 Foyer	Netzwerk-Pause
16.00 Uhr		Session 2 – Zwei parallele Angebote
16.00 Uhr	N27 Multimediarium	„Das aktuelle Spannungsfeld von OER an deutschen Hochschulen“ OER@RLP – Janina Grabow, Technische Universität Kaiserslautern „OHN-KursPortal goes university: Zwei Praxisbeispiele zur hochschulischen Nutzung des OHN-KursPortals in der Zielgruppe der beruflich Qualifizierten“ Martina Emke, Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH „Ein eigenes OER als Prüfungsleistung: Ergebnisse aus dem Weiterbildungsprogramm der OER-Fachexperten“ Anja Lorenz, Fachhochschule Lübeck
16.00 Uhr	tba	„Digitally Yours: Offenheit in allen Phasen“ SynLLOER – Tobias Steiner und Manfred Steger, Universität Hamburg

Optionales Abendprogramm

19.00 Uhr	Neue Str. 87-89, 89073 Ulm	Gemeinsames Abendessen im Barfüßler (http://www.barfuessler-brauhaus.de/) → Um Anmeldung wird gebeten
-----------	-------------------------------	---

Kontakt:
E-Mail: kristina.karl@uni-ulm.de
Telefon: 0731/5032404 (Ansprechperson: Kristina Karl)

Informations- & Netzwerktagung
University goes OER – Offene Bildungsmaterialien an
Hochschulen und in der akademischen Weiterbildung

03. und 04. Mai 2018

Programm N27 - James-Franck-Ring - Oberer Eselsberg - 89081 Ulm
Freitag, 04. Mai 2018

Uhrzeit	Raum	Programm
09.00 Uhr	N27 Foyer	Ankommen und Begrüßungskaffee
09.30 Uhr	N27 Multimediarium	Eröffnung OpERA-Team
10.00 Uhr		Session 3 – Zwei parallele Angebote
10.00 Uhr	tba	„Projekteinblick: eTutor-Schulung - Eine Schulung zur Nutzung und Erstellung von OER-Lehr- und Lernmaterialien“ OpERA – Dominic Dives, Bauhaus-Universität-Weimar „Chancen und Herausforderungen für OER in der wissenschaftlichen Weiterbildung – Ergebnisse einer Umfrage“ OpERA – Kristina Novy, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
10.00 Uhr	tba	„MINT-Fachdidaktisierende als Multiplikator*innen in der Lehramtsaus- und -fortbildung“ MINT-L-OER-amt – René Röpke und Lubna Ali, RWTH Aachen
11.30 Uhr	N27 Multimediarium	Austausch und Rückblick auf die Tagung OpERA-Team
11.45 Uhr	N27 Foyer	Mittagessen, Netzwerken und Heimreise

Auf der Tagung darf gerne getwittert werden:

[@oerOpERA](https://twitter.com/oerOpERA)
[#oerUlm](https://twitter.com/NoerUlm)

Kontakt:
E-Mail: kristina.karl@uni-ulm.de
Telefon: 0731/5032404 (Ansprechperson: Kristina Karl)

Abbildung 3: Programm der Informations- und Netzwerktagung „University goes OER – Offene Bildungsmaterialien an Hochschulen und in der akademischen Weiterbildung“ in Ulm

Zu den Ergebnissen des Projekts zählen umfassende Dokumentationen der 2017 und 2018 durchgeführten Informations- und Netzwerkveranstaltungen in Oldenburg und Ulm (siehe Abbildung 3). Vortragsfolien wurden unter CC-Lizenzen veröffentlicht und zusammenfassende Fazits und Ergebnisprotokolle einzelner Workshops erstellt. Weiterhin verfügbar ist eine Literaturliste zu Beiträgen, die sich mit den Chancen und Herausforderungen von OER, mit der (Weiter-)Entwicklung und generellen Auseinandersetzung mit OER in der akademischen Weiterbildung sowie im Hochschulkontext beschäftigt. Rechtliche Aspekte bei der Erstellung und Verwendung von OER wurden in Webinaren behandelt und darauf aufbauend eine Handreichung zu urheberrechtlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten des Einsatzes von CC-Lizenzen veröffentlicht. Am Standort Ulm wurden Vereinbarungen, die das Arbeiten mit und die Publikation von frei lizenzierten Materialien rechtlich sichern, für Autorinnen und Autoren entwickelt, die Lernunterlagen für die wissenschaftliche Weiterbildung erstellen. Außerdem wurde Zuarbeit zu den „Openness Policies“ der Universität Ulm geleistet. Diese ermöglichen eine freie Veröffentlichung und Kollaboration nach Genehmigung der Vorgesetzten.

Eine im Rahmen des Verbundprojekts konzipierte und erprobte Blended-Learning-Schulung zum "eTutOER" vermittelt mediendidaktische Grundkenntnisse im Umgang mit offenen Bildungsressourcen und ermutigt dazu, in die eigene Nutzung, Anpassung und Erstellung von OER zu investieren und diese in den Alltag der Hochschule einzubringen. Das Schulungskonzept ist in Form einer Handreichung



Abbildung 4: Legetrick-Video zur Nutzung des SCORM-Formats in Online-Kursen

dokumentiert, Inhalte und Materialien sind über die Projektwebsite und das OER-Contentbuffet verfügbar.

Insgesamt wurden im Projekt vier Handreichungen im OpERA-Projekt veröffentlicht, die folgende Themen in den Blick nahmen:

- eTutOER Schulung
- Iconerstellung für Legetrick
- Rechtliche Aspekte bei der Verwendung und Erstellung von OER-Material
- Repositorien für OER und freie Inhalte in der Hochschullehre

Die Handreichungen können als pdf heruntergeladen werden und sind als Druckversion verfügbar (siehe uni-ulm.de/index.php?id=86332).

Ein von der SAPS erstelltes Legetrick-Video, das die an der Bauhaus-Universität Weimar entwickelten Icons nutzt, zeigt die Eignung des SCORM-Formats zur sinnvollen Weitergabe und Erweiterung von OER-Online-Kursen (siehe Abbildung 4).

Die Ergebnisse des Projekts OpERA wurden im Synergie-Sonderband zu den durch das BMBF geförderten OERinfo-Projekten publiziert. Der Sonderband stellt in kompakter Form Ergebnisse und Erfahrungen aus dem bundesweiten OER-Fördernetzwerk als Open-Access-Publikation zur Verfügung (siehe: www.synergie.uni-hamburg.de/publikationen/sonderbaende/oer-info-2017-2018.html).

4.8 Netzwerk Offene Hochschulen

Seit Februar 2018 wird das Netzwerk Offene Hochschulen im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ als eigenständiges Projekt bis Mitte 2020 vom BMBF gefördert. Der Ulmer Anteil am Fördervolumen beträgt dabei gut 200.000 Euro. Um einen Wissenstransfer zu relevanten Themenfeldern zwischen den Projekten zu unterstützen, wird das Netzwerk weiterhin auf bewährte Angebote setzen, neue Ideen einbringen und diese in Zusammenarbeit mit engagierten Interessierten im Netzwerk weiterentwickeln. Abbildung 5 verdeutlicht die Handlungsfelder, Aktivitäten und Angebote während der laufenden Förderphase.

Im März startete das Vorhaben mit einem zweitägigen Arbeitstreffen zum Thema „Vom abstrakten Konzept zum konkreten Angebot – Planung, Entwicklung und Implementierung von Weiterbildungsangeboten“ an der Universität Oldenburg.



Netzwerk
Offene Hochschulen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Teilnehmende aus der 2. und aus der 1. Wettbewerbsrunde nutzten die Zeit sich bei interessanten Vorträgen und Workshops zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

Seit Juni wurden die ersten Vorkehrungen und Absprachen für den Relaunch der Webseite des Netzwerks Offene Hochschulen getroffen. Die Website netzwerk-offene-hochschulen.de ist wichtiges Kommunikationsinstrument und bietet sowohl Auskunft über aktuelle Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote als auch – anhand der Dokumentation auf der Moodle-Plattform des Netzwerks, die auf dem Server der SAPS installiert ist, – über vergangene Aktivitäten. Ziel ist es, die Anliegen und

Beteiligungsoptionen aller Mitwirkenden transparent zu machen und die Interaktion zu vereinfachen. Im Zuge dessen wurde auf der Website ein Blog integriert, der stetig Einblicke in aktuelle Ereignisse, Fortschritte oder auch Herausforderungen im Projekt- und Hochschulbetrieb ermöglicht. Projektbeteiligte und Akteure der Wissenschaftlichen Weiterbildung sowie der Hochschulforschung erhalten damit die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträ-



Kooperationen mit Projekten des Wettbewerbs

Kooperationen mit externen Expert*innen/Einrichtungen

Kooperationen mit der Wissenschaftlichen Begleitung

Angebote und Aktivitäten der Netzwerkkoordination

Abbildung 5: Handlungsfelder, Aktivitäten und Angebote des Netzwerks Offene Hochschulen

gen einzubringen.

Eingebettet in verschiedene Rubriken werden Einblicke gewährt, Ansprechpersonen benannt und so ein übergreifender Wissenstransfer unterstützt. Die Website ist seit November 2018 online.

Vom 5. – 8.11.2018 fanden zum dritten Mal die "Study Visits" des Netzwerks Offene Hochschulen statt. Die Koordinatorinnen der Bauhaus-Universität und der Universität Ulm bereisten mit einer Gruppe von 12 Personen aus dem Bund-Länder-Wettbewerb die Universität Bayreuth, die Bauhaus-Universität Weimar sowie die Friedrich-Schiller-Universität Jena (siehe Abbildung 6). Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich mit den beteiligten Projektmitarbeitenden vor Ort über deren Arbeitsstand auszutauschen, sich über die Projekteinbindung bzw. die Weiterbildung in die Hochschul-/Universitätsstrukturen, die Gestaltung eines Curriculums und die Studienorganisation zu informieren sowie über den Aufbau einer E-Learning-Plattform und die Koordination und Abwicklung berufsbegleitender Studienangebote zu diskutieren. Sowohl für die Teilnehmenden als auch für die gastgebenden Projektbeteiligten war es ein gewinnbringender Austausch.

Ein weiteres Ziel des Projekts ist die Suche nach Möglichkeiten zur nachhaltigen Verstärkung des Netzwerks. Zu diesem Zweck wurden 2018 mehrere direkte Gespräche und Online-Konferenzen mit dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) geführt. Im Ergebnis wurde vom Netzwerk Offene Hochschulen und der DGWF ein



Abbildung 6: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Study Visits 2018

Dokument entwickelt, welches die weitere Kooperation bzw. Integration thematisiert und potenzielle Prozesse zum Fortbestehen des Netzwerks Offene Hochschulen aufzeigt.

Kontakt Daten des Netzwerks:

kristina.karl@uni-ulm.de

info@netzwerk-offene-hochschulen.de

www.netzwerk-offene-hochschulen.de

twitter: twitter.com/OffeneHS

Moodle: netzwerk-offene-hochschulen.de/moodle/

5. Kooperationen

5.1 Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik

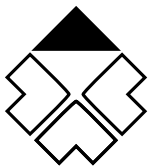
Die Zusammenarbeit der SAPS mit dem privatrechtlichen Arm der berufsbezogenen akademischen Weiterbildung der Universität Ulm hat sich 2018 weiter fortgesetzt.

a) Aktuarwissenschaften: Für den akkreditierten, weiterbildenden Masterstudiengang werden Kurse der Akademie nach einem durch die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften definierten Verfahren anerkannt, ebenso für Diploma of Advanced Studies-Abschlüsse im Kontaktstudium.

b) SAPS-Lernumgebung: Speziell für Kursangebote im Bereich der Aktuarwissenschaften, aber auch für weitere Kurse, nutzt die Akademie inzwischen verstärkt Teile der Lernumgebung der SAPS, insbesondere die Moodle-Lernplattform.

c) SAPS-Newsletter: Die Akademie informiert auch nach der Umstellung des SAPS-Newsletters ins Online-Format über ihre Kursangebote.

d) wissenschaftliche-weiterbildung.org: Die Kursangebote der Akademie wurden in die neue Website mit aufgenommen und ergänzen somit das vorgestellte Gesamtportfolio.



A K A D E M I E
FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.

5.2 DGWF

Bei der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen (AG-E) der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF), die am 26. und 27.04.2018 an der Ruhr-Universität Bochum zum Thema "Wissenschaftliche Weiterbildung heute und morgen – Strategische (Vor-)Überlegungen und erfolgreiche Umsetzung" stattfand, wurde die Geschäftsführerin der SAPS, Dr. Gabriele Gröger, neu zur stellvertretenden Sprecherin in den AG-E-Sprecherrat gewählt.

Die Jahrestagung der DGWF fand vom 05. bis 07.09.2018 zum Thema "Transferorientierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung - Wissen gesellschaftlich wirksam machen" an der TH Köln statt. Kristina Karl wirkte für das Netzwerk Offene Hochschulen am Workshop "Formen des Transfers: Erfolgreiche Konzepte im Netzwerk Offene Hochschulen" mit. Dr. Gabriele Gröger und Dr. Andreas Mai von der Bauhaus-Universität Weimar leiteten den Workshop "Qualifizieren – Beraten – Vernetzen: Wie Wissenstransfer in Netzwerken gelingt".

2018 fanden drei Arbeitstreffen der baden-württembergischen Landesgruppe der DGWF statt und zwar am 13.03.2018 an der Universität Hohenheim, am 03.07.2018 an der Hochschule Biberach sowie am 06.11.2018 an der PH Heidelberg.



5.3 Bündnis Lebenslanges Lernen

Seit 2016 ist die SAPS „anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW)“. Das Beratungsprofil der SAPS wird seither in der Liste des Weiterbildungsportals Fortbildung-BW vorgestellt.

6. Veröffentlichungen

6.1 Publikationen und Vorträge

Publikationen zu den Projekten der SAPS wie Satzungen, Ordnungen, Studienverlaufspläne, Modulhandbücher, Tagungsbeiträge, Veröffentlichungen, etc. sind auf der Internetseite unter www.uni-ulm.de/saps verfügbar.

Veröffentliche Artikel

Müller, U., Gröger, G., Schumacher, H. (2018). Hochschulische Strategieoptionen im Feld englischsprachiger wissenschaftlicher Weiterbildung - Eine Bewertung auf Basis einer Alumni- und Studierendenbefragung, in: DGWF | Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung 2018 (2), Dezember 2018, S. 10 - 21, ISSN: ISSN: 0174-5859.

Gröger, G., Tetzlaff, I. Maschwitz, A. (2018). Personalstrukturen wissenschaftlicher Weiterbildung, in: Maschwitz, A., Lernen, M., Johannsen, M., Brinkmann, K. (Hrsg.), Organisationale Verankerung und Personalstrukturen wissenschaftlicher Weiterbildung an deutschen Hochschulen, November 2018, S. 13 - 34, ISBN: 978-3-946983-23-1.

Gröger, G., Schumacher, H. (2018). Organisationsstrukturen in der wissenschaftlichen Weiterbildung: Die zentrale wissenschaftliche Einrichtung, in: Klenk, J., (Hg.). Weiterbildung an Hochschulen gestalten, Fallstudien aus Baden-Württemberg, November 2018, S. 21 - 32, ISBN: 978-3-7639-5988-4.

Dives, D., Gröger, G., Karl, K., Novy, K., Schmid, D. (2018). Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung, OpERA. In: Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie. Universität Hamburg, 2018, S. 254 - 265.

Müller, N., Seufert, T. (2018). Effects of self-regulation prompts in hypermedia learning on learning performance and self-efficacy. Learning and Instruction, 58, 1-11.

Tagungsbeiträge

Schumacher, H. (2018). Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen, Vortrag bei der Frühjahrstagung der AG-E der DGWF »Wissenschaftliche Weiterbildung heute und morgen – Strategische (Vor-)Überlegungen und erfolgreiche Umsetzung«, 26.-27.04.2018 an der Ruhr-Universität Bochum.

Gröger, G., Stöter, J. (2018). Beraten, Vernetzen, Qualifizieren – Angebote für die Projekte des Wettbewerbs, Vortrag bei der Arbeitstagung der wissenschaftlichen Begleitung »Nachhaltige Implementierung des lebenslangen Lernens an Hochschulen«, 20.-21.06.2018, Berliner Stadtmission, Lehrter Straße, Berlin.

Workshops und Podiumsdiskussionen

Karl, K., Metag, S., Schulz, I., Stöter, J. (2018). Formen des Transfers: Erfolgreiche Konzepte im Netzwerk Offene Hochschulen. Workshop bei der DGWF-Jahrestagung 2018 »Transferorientierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung – Wissen gesellschaftlich wirksam machen«, 05. - 07.09.2018 an der Technischen Hochschule Köln.

Mai, A., Gröger, G. (2018). Qualifizieren – Beraten – Vernetzen: Wie Wissenstransfer in Netzwerken gelingt. Workshop bei der DGWF-Jahrestagung 2018 »Transferorientierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung – Wissen gesellschaftlich wirksam machen«, 05. - 07.09.2018 an der Technischen Hochschule Köln.

6.2 Poster

Dr. Christin Brings vom Projektträger VDI-VDE/IT präsentierte im September 2018 das Projekt "Effizient Interaktiv Studieren" der SAPS als Leuchtturmprojekt der 2. Wettbewerbsrunde im Bund-Länder-Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" beim BMBF (vgl. Abbildung 7). Besonders hervorgehoben ist darin der „Didaktische Dreischritt“, der im Projekt Effis erprobt wird: Gestaltung des Lernmaterials basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen – Entwicklung evidenzbasierter Lernsettings – Eigene Forschung zu Auswirkungen der Lernmaterialgestaltung. Das Poster "Flexibel berufsbegleitend studieren in multimedialem didaktischem Design" wurde zur Präsentation der SAPS beim 2. Tag der Lehre am 23.11.2018 an der Universität Ulm erstellt. Das Poster ist in Abbildung 8 gezeigt.

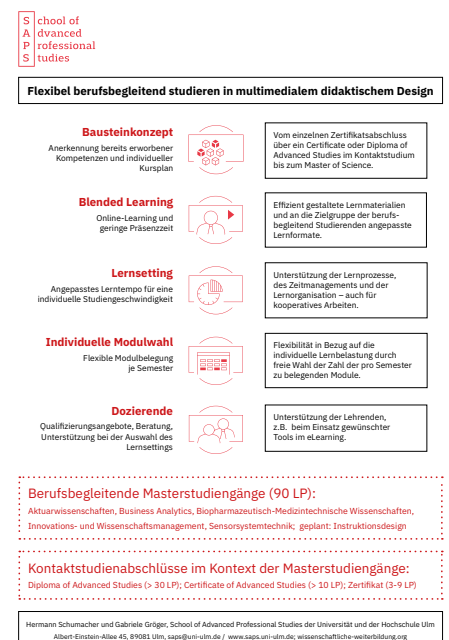
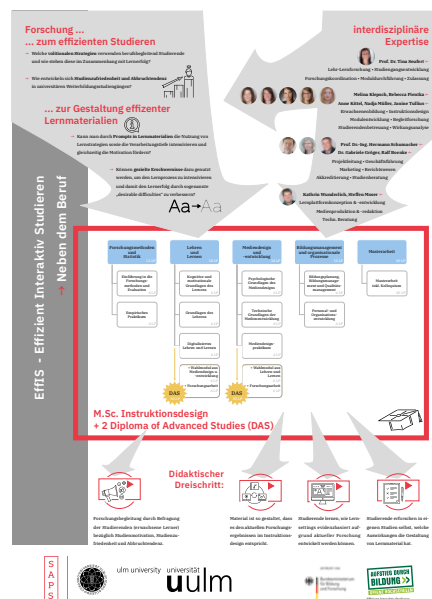


Abbildung 7: Poster zum Projekt Effis-II

Abbildung 8: Poster zum 2. Tag der Lehre an der Universität Ulm

7. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

7.1 Internet / Informationsportale

Neben der weiterhin bestehenden Website www.saps.uni-ulm.de wurde nach dem Zusammenschluss der wissenschaftlichen Weiterbildung von Universität und Technische Hochschule Ulm die Internetseite www.wissenschaftliche-weiterbildung.org im neuen Corporate Design aufgebaut. Als weitere Kommunikationskanäle wurden die Social Media genutzt:

- www.facebook.com/SAPS.Ulm
- www.xing.to/SAPS-Ulm
- www.youtube.com/channel/UCKPA-PI978uufSsok3RN0h7g

Die Testimonials von Studierenden und ehemaligen Studierenden wurden weiter gesammelt und auf der Website veröffentlicht.

Hinweise auf die von der SAPS organisierten Studiengänge und Zertifikatskurse wurden in folgenden kostenfreien Informationsportalen eingestellt:

- Hochschulkompass
- Studieren in Baden-Württemberg
- Fortbildung-BW
- Kursnet
- Weiterbildung der Innovationsregion Ulm
- DAAD-Portal
- Study Portals
- Portal zu den Master & More - Messen
- Bildungsportal Landkreis Günzburg

7.2 Anzeigen / Werbemittel

Zur Bewerbung der von der SAPS organisierten berufsbegleitenden Studienangebote der Universität und der Hochschule Ulm wurde eine erste Anzeige konzipiert (siehe Abbildung 9).

Für das Programmheft zum Career Day 2018 wurde eine detaillierte Darstellung zum Profil des berufsbegleitenden Studiums in Form einer Anzeige im neuen Corporate Design erstellt (siehe Abbildung 10). Wichtige Bestandteile des ausführlichen Textes werden nochmals besonders hervorgehoben. Die Studienangebote selbst wurden auf einer zweiten Doppelseite ausführlich aufgelistet.

Weitere Anzeigen und Werbemittel:

- SAPS Anzeige, SWP Sonderbeilage "Bildung - Erfolgreich im Beruf"
- SAPS Anzeige DIN A5 hoch, Oratorienchor Ulm
- SAPS Porträt, Imagebroschüre Fit durch Fortbildung 2017/18
- Bildungsträger in der Region Ulm – Biberach
- SAPS Profil, Anzeige DIN A5 hoch, WiMa-Kongress Programmheft
- Zwei Roll-ups im neuen Corporate Design
- SAPS Messestand inkl. Theke im neuen Corporate Design



Abbildung 9: Von der SAPS organisierte Studienangebote im Anzeigenformat



Modular zum Master - neben dem Beruf vom Zertifikatskurs bis zum Master of Science (M.Sc.)

Wie unterscheidet sich ein berufsbegleitendes von einem „klassischen“ Studium?

Der wichtigste Unterschied ist die flexible Lernform, nicht die Qualität. Wer ein berufsbegleitendes Studium anstrebt, geht bereits einer beruflichen Tätigkeit nach. Der Praxisbezug eines berufsbegleitenden Studiums ist daher weit höher. Dennoch ist ein berufsbegleitend in Teilzeit erworbener Masterabschluss vollkommen gleichwertig zu einem Vollzeit-Master. Die berufsbegleitenden Studiengänge der Universität Ulm sind außerdem akkreditiert.

Wie sieht die flexible Lernform für Berufstätige aus?

Berufsbegleitend Studieren bedeutet, dass das Studium mit dem Beruf vereinbar sein muss. Deshalb bietet die School of Advanced Professional Studies (SAPS) der Universität Ulm Lernmaterialien und -betreuung online an, so dass die Studierenden in ihrer Freizeit, zuhause oder auch auf Dienstreisen lernen können. Durch Webinare und Online-Sprechstunden werden Online-Phasen interaktiv gestaltet. Dennoch ist es wichtig, die Lehrenden hin und wieder persönlich zu treffen oder im Labor zu experimentieren. Deshalb werden vereinzelt „Präsenztermine“, meist freitags bzw. samstags, durchgeführt. Da Berufstätige nicht immer gleich viel Zeit für das Studieren aufwenden können, ist das von der SAPS organisierte Studium in Modulen aufgebaut und man bezahlt nur für die Module, die man auch tatsächlich im entsprechenden Semester belegt.

„Ein berufsbegleitend erworbener Masterabschluss in Teilzeit ist gleichwertig zu einem Vollzeit-Master.“

- # Man kann parallel zum Studium Berufserfahrung sammeln.
- # Im Studium gewonnene Erkenntnisse werden direkt am Arbeitsplatz in die Praxis umgesetzt.
- # Die Qualifizierung durch die wissenschaftliche Weiterbildung ermöglicht den beruflichen Aufstieg im Unternehmen.

„Die Kosten für einen Zertifikatskurs bewegen sich – je nach Fachrichtung und Aufwand – innerhalb einer Preisspanne von ca. 600 bis 1900 Euro“

Mit welchen Kosten ist ein berufsbegleitendes Studium verbunden?

Das berufsbegleitende Studium muss im Gegensatz zum grundständigen Studium vollständig aus Gebühren finanziert werden. Die Gesamtkosten eines Masterstudiums liegen bei ca. 11.000 bis 17.000 Euro, je nach Fachrichtung. Die Kosten für ein Modul dagegen bewegen sich – je nach Fachrichtung und Aufwand – innerhalb einer Preisspanne von ca. 600 bis 1900 Euro. Es gibt Fördermöglichkeiten zur Finanzierung einer Weiterbildung, es lohnt sich aber auch, beim Arbeitgeber nach einer Komplett- oder Teilfinanzierung nachzufragen.

Kann man sich berufsbegleitend zu einer bestimmten Fachrichtung weiterbilden ohne einen Masterabschluss anzustreben?

Jedes Modul der berufsbegleitenden Studiengänge kann auch einzeln als Zertifikatskurs belegt werden. Die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat und ein Supplement, welches die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bestätigt. Über einzelne Zertifikate hinaus bietet die SAPS auch Abschlüsse an, die mehrere Module eines Studiengangs kombinieren und ggf. mit einer Abschlussarbeit enden. Nach Schweizer Vorbild werden von der Universität Ulm ein Certificate of Advanced Studies (CAS) bei einem Arbeitsaufwand im Umfang von mind. 10 Leistungspunkten oder ein Diploma of Advanced Studies (DAS) im Umfang von mind. 30 Leistungspunkten vergeben.

Für wen ist das Angebot konkret gedacht und in welchen Fachrichtungen kann man sich an der Uni Ulm neben dem Beruf weiterbilden?

Das Angebot richtet sich vor allem an Berufstätige. Zugangs-voraussetzungen für ein Masterstudium sind ein erster Hochschulabschluss (Bachelor oder höher) und mindestens ein Jahr einschlägige Berufserfahrung. Für die Teilnahme an einzelnen Kursangeboten im sogenannten Kontaktstudium, also ohne Immatrikulation, wird keine Berufserfahrung vorausgesetzt. Erfolgreich absolvierte Module im Kontaktstudium werden bei einer späteren Einschreibung in einen Studiengang anerkannt. Von der SAPS angebotene Masterstudiengänge mit Abschluss Master of Science (M.Sc.) sind derzeit Innovations- und Wirtschaftsmanagement, Business Analytics, Sensorsystemtechnik, Aktuarieswissenschaften und Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften. Ein Studiengang im Instruktionsdesign befindet sich im Aufbau.

„Das Angebot richtet sich an berufstätige Hochschulabsolventen, die sich im Beruf weiterqualifizieren oder neu ausrichten wollen.“

Berufsbegleitende Zertifikatskurse und Masterstudiengänge

Module (Zertifikatskurse)	LP	SoSe	WS	Teilnahme-entgelt
Graduierten-Studiengänge				
Systemtechnik (SyT)	6	x		1.170 €
Systemtheorie und Regelungstechnik (SuR)	6	x		1.170 €
Modellbildung und Identifikation (MId)	6		x	1.170 €
Signals and Systems (SiS)	6	x		1.170 €
Sensor Principles and Integrated Interface Circuits (IIG)	6		x	1.170 €
Halbleitersensoren (HLS)	5	x		975 €
Biosensoren (BioS)	3		x	585 €
Radarsensoren (RS)	4	x		780 €
Wireless Sensor Networks (WSN)	6	x		1.170 €
Environormethodik eingebetteter Systeme (EES)	6		x	1.170 €
Mixed Signal CMOS Chip-Design (MCD)	4	x		780 €
Sensorsystemtechnik (M.Sc.)				
High Frequency Microsystems (HFH)	6	x		1.170 €
Management-Aspekte des Systems Engineering I (SE I)	6	x		1.170 €
Management-Aspekte des Systems Engineering II (SE II)	6	x		1.170 €
Strategisches Prozessmanagement (sPM)	6+4	x		2.200 €
Systemtechnik (M.Sc.)				
Pharmazeutische Grundlagen & Anorganische Chemie	6	x		1.590 €
Medizinische Grundlagen	6	x		1.280 €
Microbiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels	6	x		1.590 €
Methodenentwicklung, Good Manufacturing Practice (GMP) und Qualitätssicherung (QS)	6	x		1.850 €
Key Account und Pharma-Marketing	3	x		640 €
Grundlagen der Betriebswirtschaftliche	3	x		240 €
Projektmanagement und Professional Skills	6	x		1.280 €
Nachhaltigkeit und Umweltaspekte	6	x		1.280 €
Systemtechnik (M.Sc.)				
Arzneimittelzulassung und Recht	6	x		1.280 €
Methoden der Molekularbiologie	3	x		800 €
Cell Line Engineering	3	x		640 €
Therapeutische Proteine, Peptide und Small Drug Molecules	6	x		1.590 €
Stammzellen und regenerative Medizin	6	x		1.590 €
Upstream Processing, Downstream Processing and Process Optimization	6	x		k.A.
Biosensoren	3	x		585 €
Grundlagen der Medizintechnik und Messtechnik in der Medizin	6	x		1.280 €
Labordiagnostik	6	x		1.590 €
Bioanalytical Methods – Basic & Advanced	6	x		1.280 €

Berufsbegleitende Masterstudiengänge

Sensorsystemtechnik (M.Sc.)
- Embedded Systems (DAS)
- Systems Engineering (DAS)
- Sensorik (DAS)

Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften (M.Sc.)
- Medizinische Forschung: Stammzelltherapiekonzepte (CAS)
- Medizin & Technik: Was steckt hinter Labordiagnostik (CAS)
- Fertigungsmittel: Zulassung, Recht & Marketing (CAS)
- Von GMP bis QS: Qualität in der pharmazeutischen Produktion (CAS)

Business Analytics (M.Sc.)
- Business Analytics (DAS)

Innovations- und Wirtschaftsmanagement (M.Sc.)
- Wissenschaftsmanagement (DAS)
- Technologie- und Innovationsmanagement (DAS)
- Strategisches Prozessmanagement (CAS)
- Operatives Prozessmanagement (CAS)
- Methoden der Geschäftsmodell-Innovation (CAS)
- Operatives Technologie- und Innovationsmanagement (CAS)
- Marketing in Wissenschaftseinrichtungen (CAS)

Aktuarieswissenschaften (M.Sc.)
- Lebensversicherung (DAS)
- Schadenversicherung (DAS)
- Risikomanagement (DAS)
- Lebensversicherungsmathematik (CAS)

Krankensicherungsmanagement (M.Sc.)
- Krankenversicherungsmathematik (CAS)
- Actuarial Data Analytics (CAS)
- Grundlagen des Risikomanagements (CAS)

Instruktionsdesign (M.Sc.)

Module (Zertifikatskurse)	LP	SoSe	WS	Teilnahme-entgelt
Angewandte Operations Research (AOR)	6	x		1.900 €
Angewandte Statistik und prädiktive Methoden (ASPM)	6	x		1.900 €
Social Media Analytics (SMA)	6	x		1.900 €
Grundlagen Stochastik (GS1)	6		x	1.900 €
Numerische Methoden für Big Data (NMBC)	6		x	1.900 €
Data & Process Mining (DPM)	6	x		1.410 €
Grundlagen von Datenbanksystemen (GSB)	6	x		1.410 €
Infrastruktur & Sicherheit (iIS)	6	x		1.410 €
Business Process Management (BPM)	6		x	1.410 €
IT-Recht (ITR)	3		x	720 €
Grundlagen Business Analytics (GBA)	6	x		1.410 €
Strategisches Management (sM)	6	x		1.320 €
Strategisches Prozessmanagement/ Strategic Process Management (sPM)	6	x		1.320 €
Business Analytics Drives Innovation (BADI)	6		x	1.320 €
Controlling (cM)	6	x		1.320 €
Finanzelles Management (FME)	6		x	1.320 €
Strategisches Management (sM)	6	x		1.320 €
Finanzelles Management (FME)	6		x	1.320 €
Controlling (cM)	6	x		1.320 €
Nachhaltigkeitsmanagement (nM)	6	x		1.320 €
Strategisches Prozessmanagement/ Strategic Process Management (sPM)	6	x		1.320 €
Operatives Prozessmanagement (oPM)	6	x		1.320 €
Methoden der Geschäftsmodell-Innovation (GMI)	6	x		1.320 €
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (sTIM)	6	x		1.320 €
Operatives Technologie- und Innovationsmanagement (oTIM)	6	x		1.320 €
Spezifizieren des Innovationsmanagements: Design Thinking & Gestaltungs-elemente eines erfolgreichen Innovationsmanagements (sIV)	6		x	1.320 €
Grundlagen des Innovationsmanagements (iWM)	6		x	1.320 €
Marketing in Wissenschaftseinrichtungen (nWM)	6	x		1.320 €
Spezifizieren des Innovationsmanagements (sIV)	6		x	1.320 €

Studienformat

Berufsbegleitendes Studium
- Master of Science (M.Sc., 90 Leistungspunkte ECTS)

Berufsbegleitende Zertifikatskurse
- Diploma of Advanced Studies (DAS, 30 Leistungspunkte ECTS)
- Certificate of Advanced Studies (CAS, 10 Leistungspunkte ECTS)
- Zertifikat

Studiendauer

3–6 Semester – flexibel planbar;
Zertifikatskurse einige Wochen bis 1 Semester

Voraussetzungen

1. Hochschulabschluss mit mindestens 180–210 Leistungspunkten. Für ein Masterstudium mind. 1-jährige Berufserfahrung

Anmeldefristen Studium

Wintersemester: 15. Juni
Sommersemester: 15. Januar

Anmeldefristen Zertifikatskurse

Wintersemester: 15. September
Sommersemester: 15. März

So erreichen Sie uns

Universität Ulm
School of Advanced Professional Studies
Albert-Ludwigs-Allee 45
89081 Ulm

saps@uni-ulm.de
www.saps.uni-ulm.de
www.wissenschaftliche-Weiterbildung.org

Sekretariat
Frau Renate Weiss
Tel.: +49 (0)731/60-32801



Abbildung 10: Anzeige zu den von der SAPS organisierten Studienangeboten im Programmheft zum Career Day 2018

7.3 Broschüren und Flyer

Durch die Umstellung des Corporate Designs wurden ab Mitte des Jahres 2018 auch die ersten Broschüren in das neue Layout überführt.

- Informationsbroschüre zur SAPS als hochschulübergreifende wissenschaftliche Einrichtung
- Broschüre zum Masterstudiengang Business Analytics
- Broschüre zum Masterstudiengang Aktuarwissenschaften
- Broschüren zu den CAS- und DAS-Abschlüssen in Aktuarwissenschaften
- Flyer zum Kurs Business Analytics Drives Innovation
- Studienverlaufspläne für die Masterstudiengänge Business Analytics und Aktuarwissenschaften

7.4 Newsletter

2018 erschienen zwei SAPS Newsletter, die elektronisch verteilt wurden und über Neuigkeiten zu Projekten, Entwicklungen zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung, Studienangeboten und interessanten Terminen informierten. Beim zweiten Newsletter erfolgte die Umstellung ins neue Corporate Design.

7.5 Veranstaltungen und Messebeteiligungen

Die SAPS beteiligte sich im Jahr 2018 an verschiedenen Veranstaltungen und Messen mit dem Ziel ihr Angebot bekannter zu machen. Diese sind in Tabelle 19 benannt.

Noch im „alten“ Design erschienen:

- SAPS-Jahresbericht zum Jahr 2017

Tabelle 19: Veranstaltungen und Messen mit Beteiligung der SAPS

Termin	Veranstaltung	Veranstaltungsort
19.01.2018	Master & More (in Kooperation mit der Hochschule Biberach)	München
05.-06.03.2018	eQualification Statuskonferenz	Berlin
19.-20.06.2018	Arbeitstagung der wissenschaftlichen Begleitung	Berlin
24.10.2018	Karrierebörse	Hochschule Ulm
09.11.2018	Master & More (in Kooperation mit den Hochschulen Ulm und Biberach)	Stuttgart
17.11.2018	WiMa-Kongress	Universität Ulm
22.11.2018	Career Day	Universität Ulm

8. Anhang

8.1 Presse und Medien

In Tabelle 20 wurden die im Jahr 2018 im Kontext der SAPS versendeten Pressemitteilungen zusammengefasst.

Tabelle 21 gibt eine Übersicht über die in einer Print-Fassung oder Online erschienenen Beiträge zur SAPS.

Tabelle 20: Pressemitteilungen 2018

Pressemitteilung	Datum
Digitale Didaktik für Profis: Uni Ulm erhält 800 000 Euro für die Einrichtung des neuen Masterstudienganges "Instruktionsdesign"	22.01.2018
Aufstieg durch Bildung: "Offene Hochschulen" im Land erhalten Millionenförderung	04.02.2018
Von Business Analytics bis zum Brückenkurs Mathematik - Hochschule und Uni starten Zentrum für berufsbegleitende Weiterbildung	28.06.2018
Wissenschaftliche Weiterbildung: Wachsende Bedeutung in digitaler Welt	17.07.2018
Berufsbegleitendes Masterstudium an der Schnittstelle von Biopharmazeutischen und Medizintechnischen Wissenschaften gestartet	22.10.2018

8.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch im Jahr 2018 lag die wissenschaftliche Leitung der SAPS bei Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Direktor des Instituts für Elektronische Bauelemente und Schaltungen. Mit Gründung der gemeinsamen hochschulübergreifenden SAPS bestellte das Präsidium der Universität Ulm Hr. Prof. Schumacher für die Position des geschäftsführenden Direktors. Das Rektorat der Technischen Hochschule Ulm entsandte Prof. Dr.-Ing. Thomas Engleder als stellvertretenden Direktor.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Jahr 2018 direkt der SAPS zugeordnet:

Dr. Gabriele Gröger, operative Geschäftsführung; Renate Weiss, Sekretariat; Projektmitarbeiter in den Bereich Studienangebotsentwicklung, Koordination,

Medienproduktion, Netzwerk Offene Hochschulen und Marketing: Stefanie Bärtele (bis 31.07.2018), Ralf Boenke, Ilona Frey, Dr. Milena Hänisch (bis 30.04.2018), Kristina Karl, Fabian Krapp, Donika Mehler (bis 30.09.2018), Steffen Moser, Stefanie Schäfer, David Schmid (bis 31.07.2018) und Kathrin Wunderlich.

Die Projekte wurden durch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen, an der Projektumsetzung beteiligten Instituten der Universität Ulm bearbeitet. Die Begleitforschung und Wirkungsanalysen verantwortete das Team der Abteilung Lehr-Lernforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Tina Seufert. Im Jahr 2018 gehörten dazu: Anne Kittel, Janine Tullius, Lisa Respondek, Melina Klepsch, Nadja Müller (bis 31.07.2018) und Rebecca Pientka (bis 15.07.2018).

8.3 Dank

Die Entwicklung der School of Advanced Professional Studies als zentrale wissenschaftliche Einrichtung wurde 2018 durch Projektförderungen seitens des BMBF sowie des MWK Baden-Württemberg und aus dem Europäischen Sozialfonds unterstützt. Universitätsleitung, der wissenschaftliche Leiter sowie die Geschäftsführung der SAPS bedanken sich sehr herzlich für die gewährten Zuwendungen.

Tabelle 21: Medienübersicht

Datum	Medium	Titel	Print/Online
17.01.2018	idw Informationsdienst Wissenschaft	Fördermittel für wissenschaftliche Weiterbildung – neue Programme starten	Online
22.01.2018	ulm-news.de	Digitale Didaktik für Profis – Uni Ulm erhält 800 000 Euro für die Einrichtung des neuen Masterstudiengangs „Instruktionsdesign“	Online
22.01.2018	JuraForum.de	Digitale Didaktik für Profis – 800 000 Euro für neuen Masterstudiengang „Instruktionsdesign“	Online
22.01.2018	FOKUS Online	Digitale Didaktik für Profis – Uni Ulm erhält 800 000 Euro für die Einrichtung des neuen Masterstudiengangs „Instruktionsdesign“	Online
23.01.2018	SWR Online	Geld für neuen Masterstudiengang an der Uni	Online
26.01.2018	Staatsanzeiger BW	Digitale Didaktik für Profis – Uni Ulm erhält 800 000 Euro für die Einrichtung des neuen Masterstudiengangs „Instruktionsdesign“	Print
30.01.2018	Neu-Ulmer Zeitung	Digitale Didaktik für Profis – Uni Ulm erhält 800 000 Euro für die Einrichtung des neuen Masterstudiengangs „Instruktionsdesign“	Print
30.01.2018	e-teaching.org	Uni Ulm: Masterstudiengang „Instruktionsdesign“	Online
31.01.2018	e-teaching.org	Kostenfreie Module zum Masterstudiengang „Instruktionsdesign“ an der Universität Ulm	Online
Februar 2018	Die Wirtschaft (IHK Ulm und Bodensee-Oberschwaben)	ITOP – Institut für Technologie- und Prozessmanagement, Universität Ulm: Business Analytics als betriebswirtschaftlicher Kern der Digitalisierung	Print
10.02.2018	Südwestpresse	Uni erfolgreich im Wettbewerb	Print
16.02.2018	B4B Wirtschaftsleben Schwaben	Instruktionsdesign: Uni Ulm erhält 800.000 Euro für neuen Masterstudiengang	Online
22.02.2018	politik-digital.de	„Unsere Vision heißt virtueller Schreibtisch“	Online
Februar 2018	uni ulm intern	Eine Million für Lehrprojekte	Print
21.03.2018	Interner Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung	Digitale Didaktik für Profis	Online
18.04.2018	Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung 1/2018	Neue Vernetzungsangebote 2018: Das Netzwerk Offene Hochschulen (NOH) lädt zur aktiven Mitarbeit ein	Online
Mai 2018	unw-Newsletter, Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V.	Nachhaltigkeitsmanagement für Berufstätige an der Universität Ulm	Online
Mai 2018	uni ulm intern	Qualitätssiegel für berufsbegleitende Masterstudiengänge der SAPS	Print
28.06.2018	idw Informationsdienst Wissenschaft	Hochschule und Universität Ulm starten Zentrum für berufsbegleitende Weiterbildung bis zum Master	Online
30.06.2018	Neu-Ulmer Zeitung	Weiterbildungen für Berufstätige an Uni und Hochschule – Die beiden Bildungseinrichtungen gründen ein gemeinsames Zentrum mit speziellen Angeboten. Eine Teilnehmerin berichtet	Print
02.07.2018	Schwäbische Zeitung	Weiterbildungen für Berufstätige an Uni und Hochschule – Beide Bildungseinrichtungen gründen ein gemeinsames Zentrum mit speziellen Angeboten.	Print
03.07.2018	Südwestpresse	Neues Zentrum für Weiterbildung – Hochschule und Uni starten „School of Advanced Professional Studies“. Das Angebot reicht bis zum Master	Print
06.07.2018	Staatsanzeiger BW	Universität und Hochschule Ulm bieten gemeinsam berufsbegleitende Weiterbildungen an	Print
August 2018	uni ulm intern	Hochschule und Uni starten Zentrum für berufsbegleitende Weiterbildung: Von Business Analytics bis zum Brückenkurs	Print
September 2018	Jahresbericht 2017 Universität Ulm	School of Advanced Professional Studies (SAPS): Berufe in den Zeiten von Industrie 4.0	Print
September 2018	Jahresbericht 2017 Universität Ulm	Erster naturwissenschaftlicher Weiterbildungsstudiengang: „Biopharmazeutische-Medizintechnische Wissenschaften“	Print
September 2018	Jahresbericht 2017 Universität Ulm	School of Advanced Professional Studies (SAPS): Zentrum für berufsbegleitende universitäre Weiterbildung	Print
20.10.2018	Sonderveröffentlichung zur Karrierebörse in Südwestpresse	Berufsbegleitende Weiterbildung zum Master – Mit dem Start der gemeinsamen Einrichtung „School of Advanced Professional Studies“ (SAPS) arbeiten die Universität und die Hochschule Ulm in der berufsbegleitenden Weiterbildung noch enger zusammen	Print
24.10.2018	Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung 2/2018	Vernetzung nachhaltig gestalten: Der neue BLOG des Netzwerks Offene Hochschulen – Einladung zur Beteiligung	Online
06.11.2018	Blog des Netzwerks Offene Hochschulen	Modulares Studium „Neben dem Beruf“ https://de.netzwerk-offene-hochschulen.de/noh/noh_blogs/14	Online

8.4 Impressum

Herausgeber

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher
Geschäftsführender Direktor
Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung der Universität und der Technischen Hochschule Ulm

Redaktion

Dr. Gabriele Gröger
Geschäftsführerin
Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung der Universität und der Technischen Hochschule Ulm

Beiträge von

Ralf Boenke, Ilona Frey, Kristina Karl, Melina Klepsch, Donika Mehler, Steffen Moser, Stefanie Schäfer, Monika Schumacher, Renate Weiss, Kathrin Wunderlich

Gestaltung / Produktion

Simon Sturm, Hamburg
Monika Schumacher, Fabian Krapp

Fotos

Archiv der Universität Ulm / Elvira Eberhardt, Kristina Karl

Druck

Medienhaus Krapp, Rot an der Rot

Auflage

120 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

So erreichen Sie uns
School of Advanced
Professional Studies

Albert-Einstein-Allee 45
89081 Ulm

info@wissenschaftliche-
weiterbildung.org
T. +49. 731. 50 32 401

Internet
[www.wissenschaftliche-
weiterbildung.org](http://www.wissenschaftliche-
weiterbildung.org)

Social Media
Facebook: @SAPS.Ulm
XING
YouTube

